



Nina Annabelle Märkl

E-Mail: [ninaannabellemaerkl@gmail.com](mailto:ninaannabellemaerkl@gmail.com)

Web: [www.ninamaerkl.com](http://www.ninamaerkl.com)

Fotografie: S. 1, 6, 12-19: Walter Bayer, S. 24-25: Sebastian Schels

# Nina Annabelle Märkl

geboren 1979

[www.ninamaerkl.com](http://www.ninamaerkl.com)

[ninaannabellemaerkl@gmail.com](mailto:ninaannabellemaerkl@gmail.com)

## Lebenslauf und Künstlerische Ausbildung:

ab 2011	Lehraufträge an der Akademie der Bildenden Künste München
02/2009	Diplom Freie Kunst, Akademie der Bildenden Künste München
10/2008	Erstes Staatsexamen Kunstpädagogik, Akademie der Bildenden Künste München
10/2005- 02/2009	Studium Freie Kunst (Bildhauerei), Akademie der Bildenden Künste München, Prof. Stephan Huber
10/2002- 10/2005	Studium der Kunstpädagogik, Akademie der Bildenden Künste München, Prof. Fridhelm Klein, Prof. Matthias Wähner
ab 2011	Lehraufträge an der Akademie der Bildenden Künste München

## Einzelausstellungen:

2020	„Fragile“, Weltraum, München
2019	„Morphosen“, Galerie Straihammer und Seidenschwann, Wien „Time Machine“, Yamakiwa Gallery, Niigata, Japan
2018	„the space between“, mit Jenny Forster, BBK Unterfranken, Würzburg
2017	„Aggregate und Zustände“, Galerie Straihammer und Seidenschwann, Wien
2016	„Permeable Entities“, Artothek, München „Torsionen“, Galerie MaxWeberSixFriedrich, München „Possible Spaces“, Kunstinsel am Lenbachplatz, München „per   me   able“, Kunstverein Landshut „Inselgruppe bei Kunstlicht“, Kunstverein Essenheim
2015	„Balancing the Whimsical“, Guestroom Galerie Dina Renninger, München „Shifting Perspectives“, Torn Page Pop-Up, New York City
2014	„don't walk the line“, mit Reinhard Voss, Kunstverein Pforzheim, Reuchlinhaus
2013	„Museum of Happiness“, GalerieMaxWeberSixFriedrich, München
2012	„Inside Out“, Kunstraum Anna Schmitt, Düsseldorf
2011	„Casting Shadows“, Galerie MaxWeberSixFriedrich, München
2010	„Haarriss“, GEDOK Galerie, München

## Gruppenausstellungen:

- 2020 „Wind“, GEDOK Jahresausstellung, Buchheim Museum, Bernried  
„Bilder keiner Ausstellung“, Neue Galerie, Dachau
- 2019 „Und wir sollten schweigen“, St. Paul, München  
„Abstraktion in München“, 500 m Museum, Sapporo
- 2018 „Cutouts“, Galerie Lindenhof, Raabs an der Thaya  
„Blickfang“, Kunsthaus Kaufbeuren  
„x=change“, Galerie der Künstler, München  
„x=change“, Deutsches Generalkonsulat, New York City
- 2017 „Reflections“, Castello 925, Venedig  
„Jahresgaben“, Kunstverein München  
„the space beyond“, GPLspace4, Wien  
„open art“, Summerstage, Wien
- 2016 „quantum levitation“, Polarraum, Hamburg  
„Jahresgaben“, Kunstraum München  
„Jahresgaben“, Kunstverein München  
„Mit-Menschen“, Galerie Art Lachenmann, Konstanz  
„Phänomen – die andere (Ver) Spannung“, basement, Wien  
„Through the Looking-Glass“, Galerie oqbo, Berlin
- 2015 „Jahresgaben“, Kunstverein München  
„Zwischennutzung“, Galerie MaxWeberSixFriedrich, München  
„Idol +“, Rathausgalerie Kunsthalle, München  
„Gestern und Häuten“, Villa Kolb, Karlsruhe
- 2014 „diese nicht ganz Zusammenpassung“, Kunstarkaden, München
- 2013 „Die Kunst der Zeichnung“, Rathaus Ingelheim, Ingelheim  
„Interferenzen“, galeria Centrum Sztuki Fort Sokolnickiego, Warschau  
„München zeichnet“, Galerie der Künstler, München
- 2012 „So zwischendrin“, Neue Galerie, Dachau  
„Jahresgaben und Sondereditionen“, Verein für Original-Radierung, München  
„Tod – 22 Kunstwerke“, Deutsche Gesellschaft für Christliche Kunst, München
- 2011 „Druckgrafik\_aktuelle Positionen“, Europäisches Künstlerhaus Schafhof, Freising  
„in LIBER'ta“, Studio Gennai Arte Contemporanea, Pisa
- 2010 „Stift und Zettel“, Künstlerhaus Dortmund  
„Spaced“, pilot projekt für kunst e.V., Düsseldorf  
„SHIVERING TUNES“, Kunstverein Oberhausen, Oberhausen  
„Eitner – Härtel – Märkl – Egger“, Galerie MaxWeberSixFriedrich, München  
„Erste Jahre der Professionalität 29“, Galerie der Künstler, München
- 2009 „Zeichnungen, Skulpturen, Originalgrafiken“, Galerie Biedermann, München

## Förderungen, Auszeichnungen, Artist in Residencyaufenthalte:

- 2020           Kunstarkaden Kempten, Artist in Residency  
                  Cranach Stipendium, Artist in Residency, Wittenberg
- 2019           Abstraktion München – Einladung des 500 m Museums (städtisch geförderter  
                  Ausstellungsraum), Aufenthalt und Gruppenausstellung in Sapporo, Japan
- 2019           Artist in Residency und Ausstellung, Yamakiwa Gallery, Niigata, Japan
- 2016           Unterstützung der 2016 Monographie Permeable Entities durch die Erwin und  
                  Gisela von Steiner Stiftung München
- 2015           Stipendium der Prinzregent Luitpold Stiftung, Unterstützung der Monographie  
                  Permeable Entities
- 01/2015       Artist in Residency International Studio and Curatorial Program (ISCP), New York  
                  City, USA
- 2014-2018     Bayerisches Atelierförderprogramm
- 2014           Unterstützung des Projekts Shifting Perceptions durch die Erwin und  
                  Gisela von Steiner Stiftung München
- 2011           Projektstipendium für Bildende Kunst der Stadt München
- 08/2010       Artist in Residency in Düsseldorf Pilot\_Projekt für Kunst e.V. (3 Monate)
- 2010           Debütantenpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung  
                  und Kunst  
                  New Positions, 44. Art Cologne, Galerie MaxWeberSixFriedrich
- 08/2009       Europäisches Kunststipendium Oberbayern, Artist in Residency in Stettin, Polen

## Publikationen:

- 2017           Aigner, Silvie: Spotlight München: Nina Annabelle Märkl, in: PARNASS Verlag  
                  (Hg.), Up&Coming – Junge Kunstszene Wien, München, Berlin, Kunstmagazin  
                  Kunstmagazin PARNASS Special, Heft Nr. 1, Wien, 2017, S. 52.
- 2016           Matzner, Florian (Hg.): Permeable Entities, Monographie Nina Annabelle Märkl,  
                  Bielefeld, 2016.
- 2014           Nina Annabelle Märkl: Doppelgänger II, in: Barbara Lutz-Sterzenbach, Maria  
                  Peters, Frank Schulz (Hg.), Bild und Bildung. Praxis, Reflexion, Wissen im Kontext  
                  von Kunst und Medien, München, 2014, S. 176–177.  
                  Nina Annabelle Märkl: Zeichnungen, in: Barbara Lutz-Sterzenbach, Johannes  
                  Kirschenmann (Hg.), Zeichnen als Erkenntnis. Beiträge aus Kunst,  
                  Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik, München, 2014, S. 202–205.
- 2013           Basak Malone: Nina Annabelle Märkl, in: Basak Malone (Hg.), The New Collectors  
                  Book. Second Edition, New York, 2013, S.79.
- 2012           Wolfgang Jean Stock (Hg.), Tod – 22 Kunstwerke, Katalog zur Ausstellung in der  
                  Galerie der DG für christliche Kunst, München, 2012.
- 2011           Pschak, Evelyn: Nina Annabelle Märkl, in: Damien Sausset, Richard Leydier (Hg.),  
                  Annual art magazine 2010–2011, S. 196–197.
- 2010           Matzner, Florian (Hg.): DRAWING ATTENTION. Monographie Nina Annabelle  
                  Märkl, München, 2010.



oben: Installationsansicht **Permeable Entities**, Artothek München, 2016/2017

unten: **Konstellation Bowl 2**, Glaskugel mit Zeichnung, polierter Stahl, Holzobjekte, ca. 100 x 60 x 200 cm

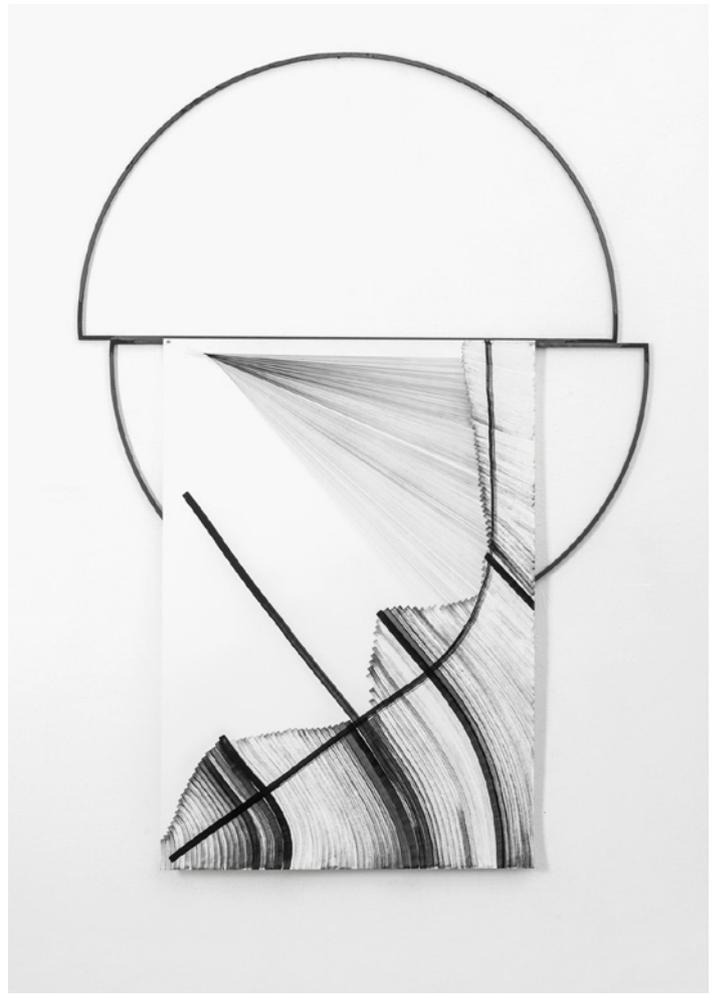
nächste Seite: **Konstellation Bowl 1**, Glaskugel mit Zeichnung, polierter Stahl, Holz, 50 x 100 x 150 cm



### **Permeable Entities, 2016/2017**

Rauminstallation: 10 geometrische Holzobjekte, die auf Teilung und Neuzusammensetzung einer Holzplatte der Größe 120 x 60 cm basieren,  
2 Glaskugelobjekte, 1 Holzobjekt, 2 Objekte aus abgekantetem und poliertem Stahl,  
14 Zeichnungen verschiedener Größe (35,5 x 28 cm bis ca. 100 x 70 cm),  
Technik und Material: Tusche und z.T. Bleistift auf Papier, teilweise Cutouts und spiegelnder Stahl, Messing, schwarzer Karton.

Die schwarzen, modulartigen Holzflächen bilden eine architektonisch-landschaftliche Erweiterung der Zeichnung in den Raum. Zugleich sind sie eigenständige, raumgebende Elemente, die ähnlich wie beim Tangramspiel in unterschiedliche Konstellationen treten können. Zeichnungen und Objekte sind Akteure, die je nach Ausstellungssituation in unterschiedliche formale und inhaltliche Dialoge treten und dabei ihre Bedeutungen und Erzählungen verändern.  
Sie beziehen den Betrachter und seine Perspektivwechsel im Begehen der Raumzeichnung ein. Spiegelnde, abgekantete Metallobjekte vervielfältigen kaleidoskopartig den Raum und machen den Betrachter zum Distraktor seiner eigenen Wahrnehmung.



## Off-Ornament, 2019 – Frames, ab 2009

Seit 2009 arbeite ich mit Stahlzeichnungen, die als Module in verschiedenen räumlichen Settings unterschiedliche räumliche Konstellationen entwickeln können, zum Teil auch in Verbindung mit abstrakten Tuschezeichnungen.

Die Stahlzeichnungen leiten sich dabei aus verschiedenen Formen oder räumlichen Gegebenheiten ab. Die Ableitungen können dabei, wie bei **Frames**, aus einfachen geometrischen Grundformen (Rechteck, Quadrat, Kreis) entstehen, oder aber wie bei **Off-Ornament** aus dem Maßwerk der Bleiverglasung von Rosettenfenstern in der Kirche St. Paul in München. Auf fragmentierte Weise wird in der Stahlzeichnung der nicht intendierte Part des Ornaments, das „Off-Ornament“ sichtbar. Die abstrakte Zeichnung bildet dabei ein intuitives, abstraktes Gegengewicht, das die reale Räumlichkeit, die sich in der Stahlzeichnung entwickelt, in den Raum des Möglichen fortsetzt.

### Off-Ornament, 2018/2019

oben: **Off-Ornament 10**, 250 x 160 x 50 cm, Tusche auf Papier, 100 x 70 cm, Vierkantstahl, Magnete

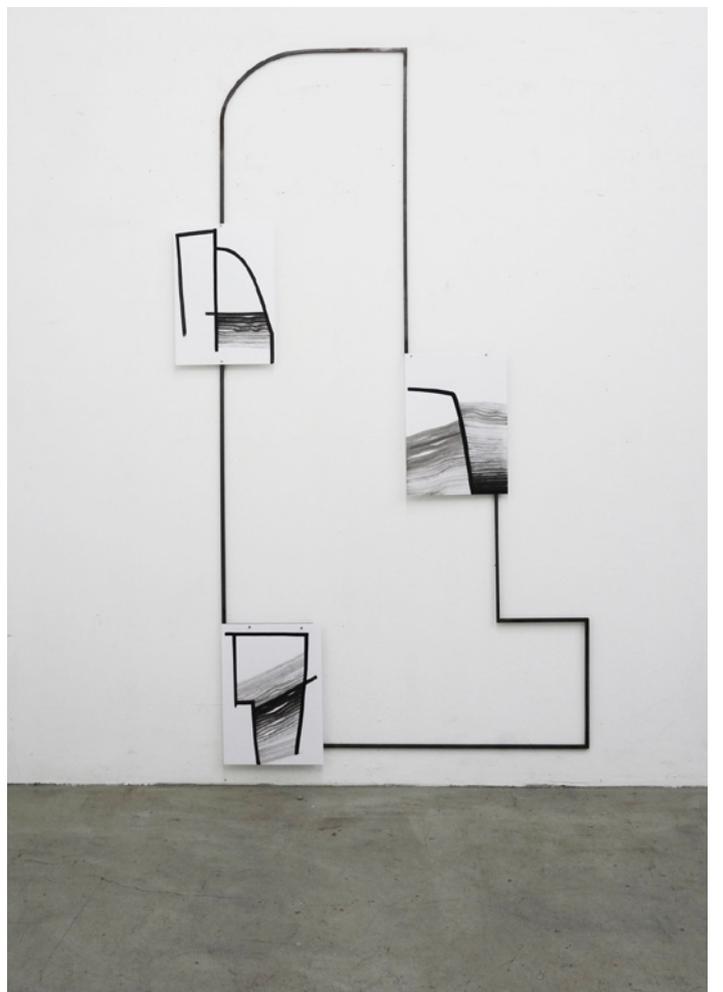
**Frames 1**, 120 x 80 x 5 cm, Tusche auf Papier, 42 x 30 cm, Vierkantstahl, Magnete

unten: **Off-Ornament 9**, 250 x 160 x 30 cm, Tusche auf Papier, 42 x 30 cm, Vierkantstahl, Magnete

**Off-Ornament 7**, 250 x 120 x 20 cm, Tusche auf Papier, 42 x 30 cm, Vierkantstahl, Magnete

**Off-Ornament 4**, 150 x 100 x 20 cm, Tusche auf Papier, Cutouts, 42 x 30 cm, Vierkantstahl, Magnete

**Off-Ornament 6**, 220 x 100 x 2 cm, Tusche auf Papier, 100 x 70 cm, 10 mm Vierkantstahl, Magnete

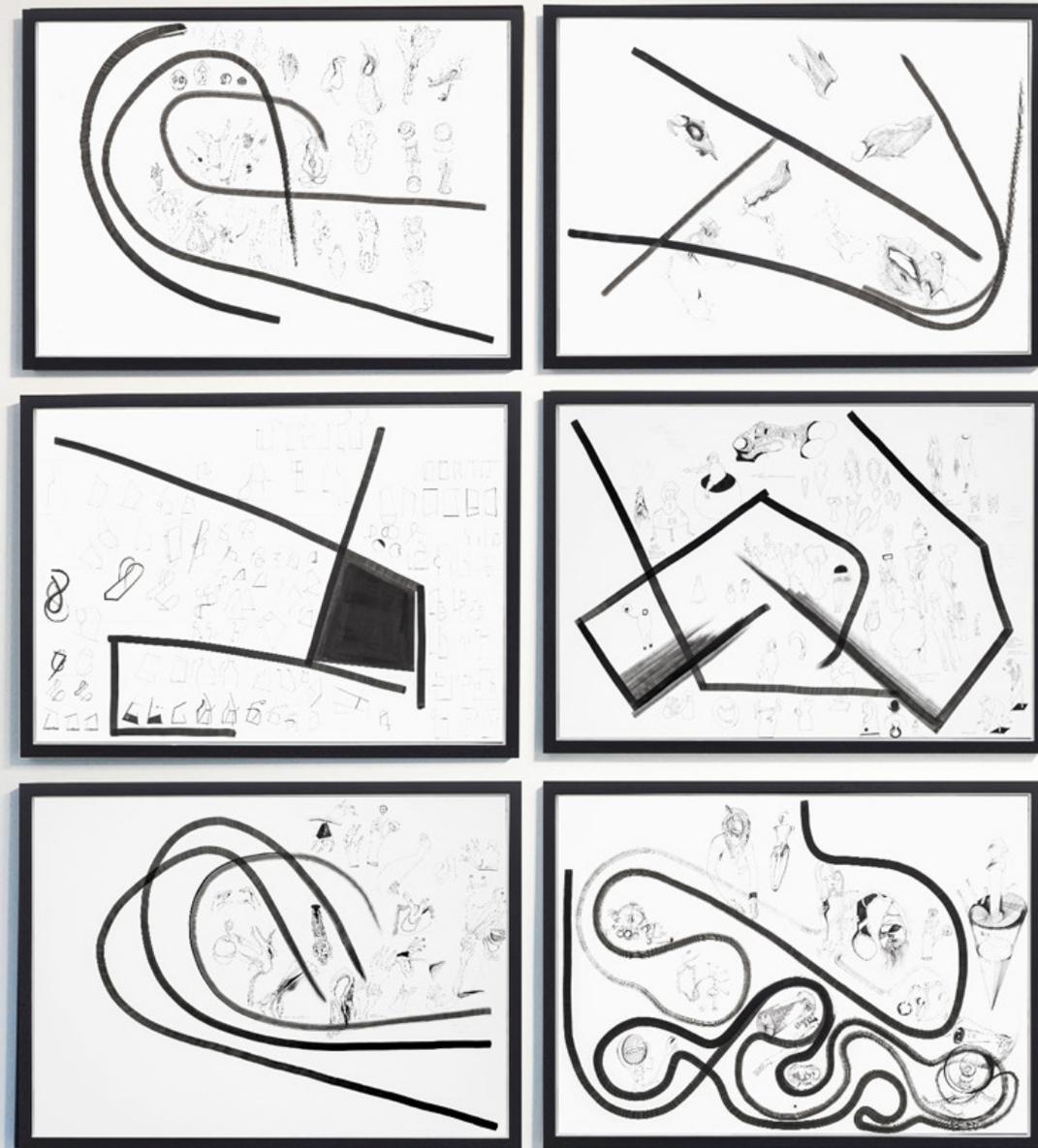




**Frames, 2019**

Ansichten einer Rauminstallation mit Stahlmodulen und Zeichnungen,  
Z-Common Ground, Gruppenausstellung München, 2019

Zeichnungen: Tusche und Bleistift auf Papier, je 100 x 70 cm Objekte: 8 mm Vierkantstahl, Magnete



## Typologien (2018/2019)

Die Zeichnungen der Reihe **Typologien** stellen eine Art Ordnungsgefüge dar.

Im Zentrum steht der Mensch in seinen Verschränkungen zwischen Innen und Außen.

Die Zeichnungen sortieren und gliedern verschiedene Themenbereiche.

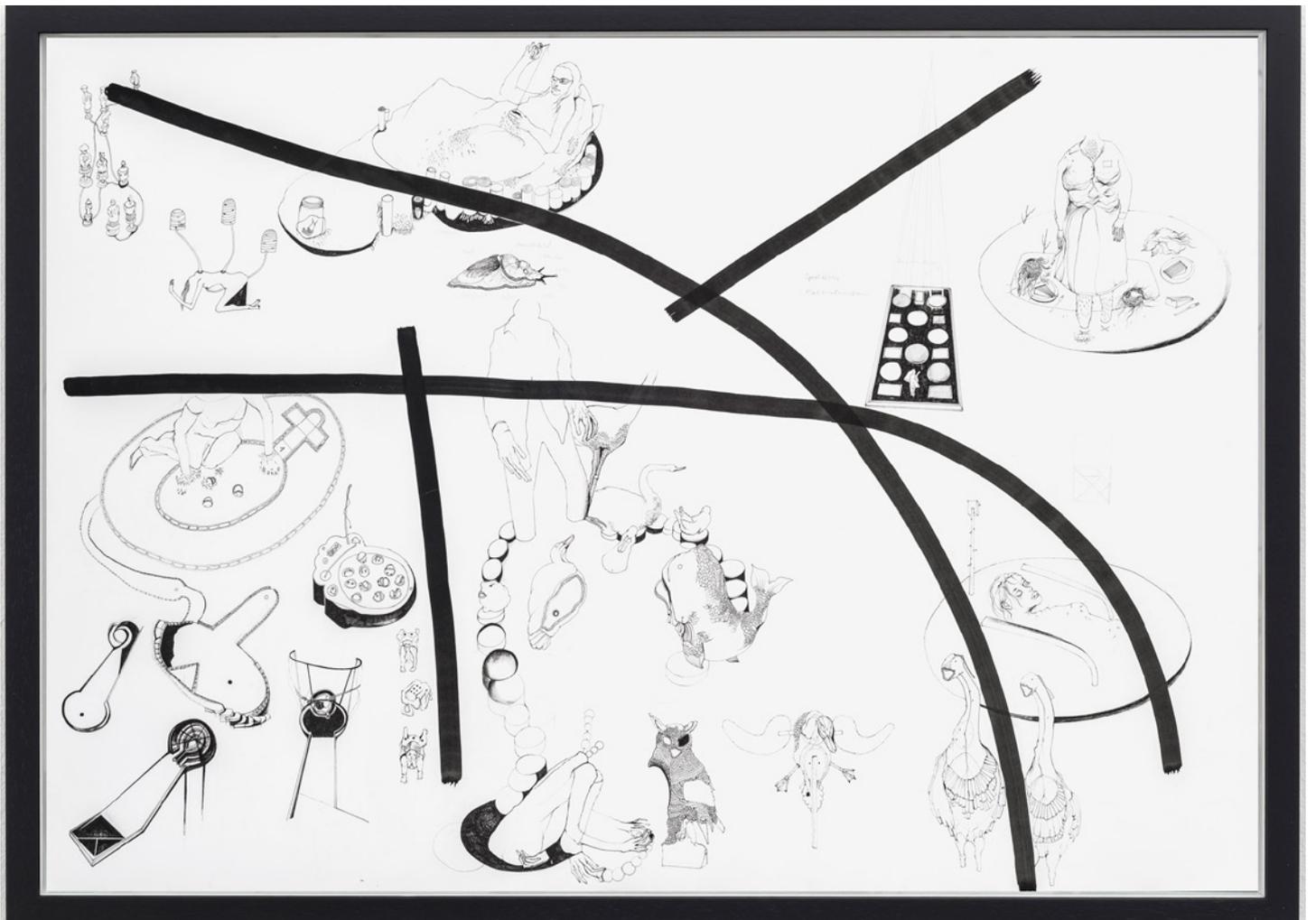
Den Anfangspunkt bilden abstrakte Tuschezeichnungen, die den einzelnen Elementen eine Art Raumstruktur geben. Jedes der Blätter ist einer Kategorie, die Teil meiner Arbeit ist, zugeordnet, beispielsweise Körper, Hand, Raum, Fragmente (künstliche und organische), Formen, Tools oder Körperexpansionen, Modelle oder Gehäuse. Sie sind Metazeichnungen, die verschiedene meiner Motiv- und Formfindungen sowie deren Ursprünge (Technik, Natur, Kunst- und Kulturgeschichte) wie auf einer Art Landkarte versammeln.

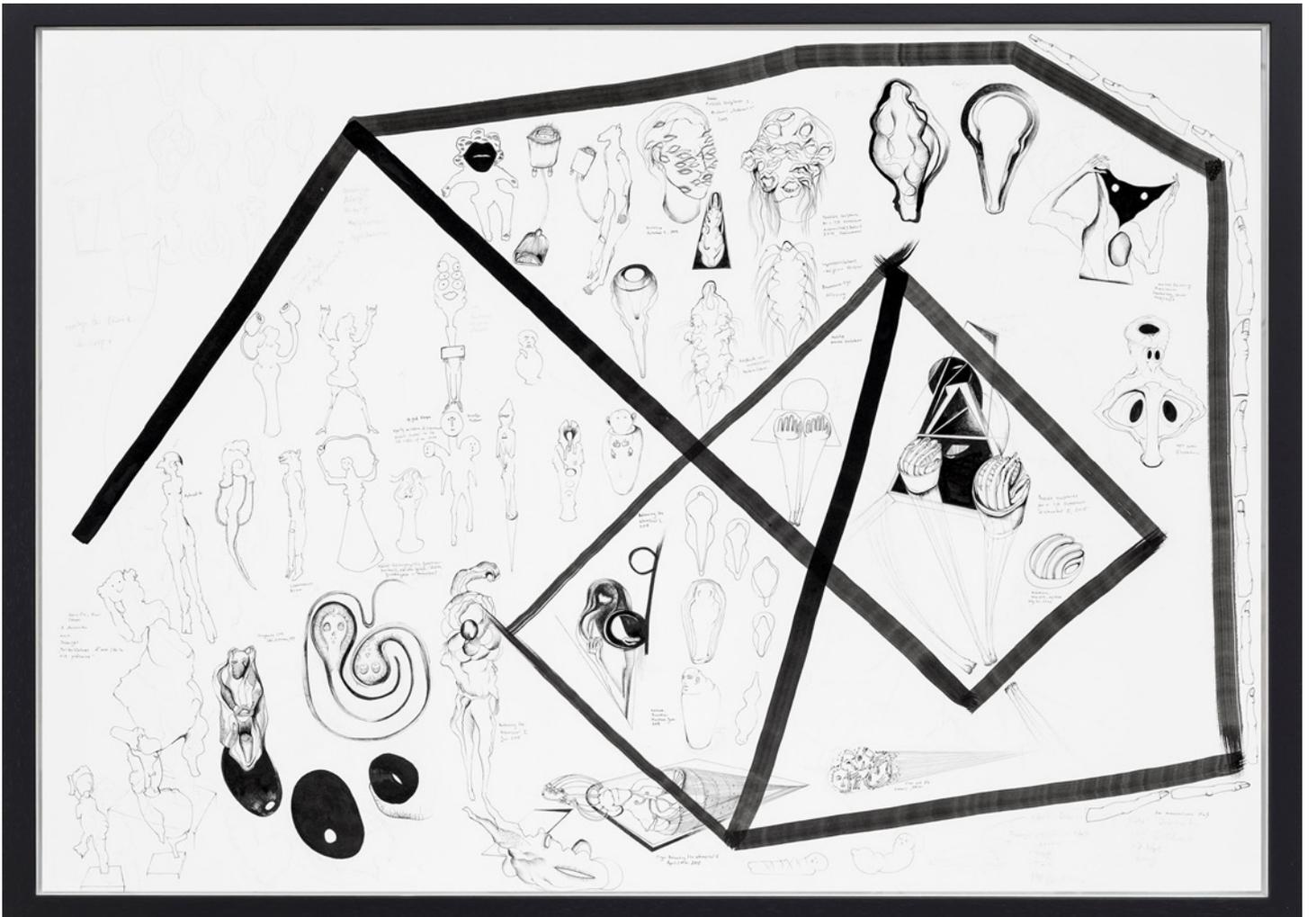
**Typologie Hände**, Tusche und Bleistift auf Papier, 50 x 70 cm, 2018

**Typologie Inseln**, Tusche und Bleistift auf Papier, 50 x 70 cm, 2019

**Typologie Tools**, Tusche und Bleistift auf Papier, 50 x 70 cm, 2019

**Typologie Body 1**, Tusche und Bleistift auf Papier, 50 x 70 cm, 2019







**Torsionen**, 2016/2017

oben: Ausstellungsansicht, Galerie MaxWeberSixFriedrich, München, 2016/2017

unten: **Torsionen 2**, Tusche auf gefaltetem Papier, Cutouts, polierter Stahl, schwarzer Karton, 2016



### Torsionen 1

Tusche auf gefaltetem Papier, Cutouts, polierter Stahl, schwarzer Karton, 105 x 75 x 5 cm



## **Space (2016/2017)**

### **Space 6.1. und Space 6.2.**

Tusche auf Papier, Edelstahl, Holz, Glas  
je 30 x 40 x 25 cm

### **Space 1**

Tusche auf Papier, Edelstahl, Holz, Glas  
40 x 40 x 25 cm

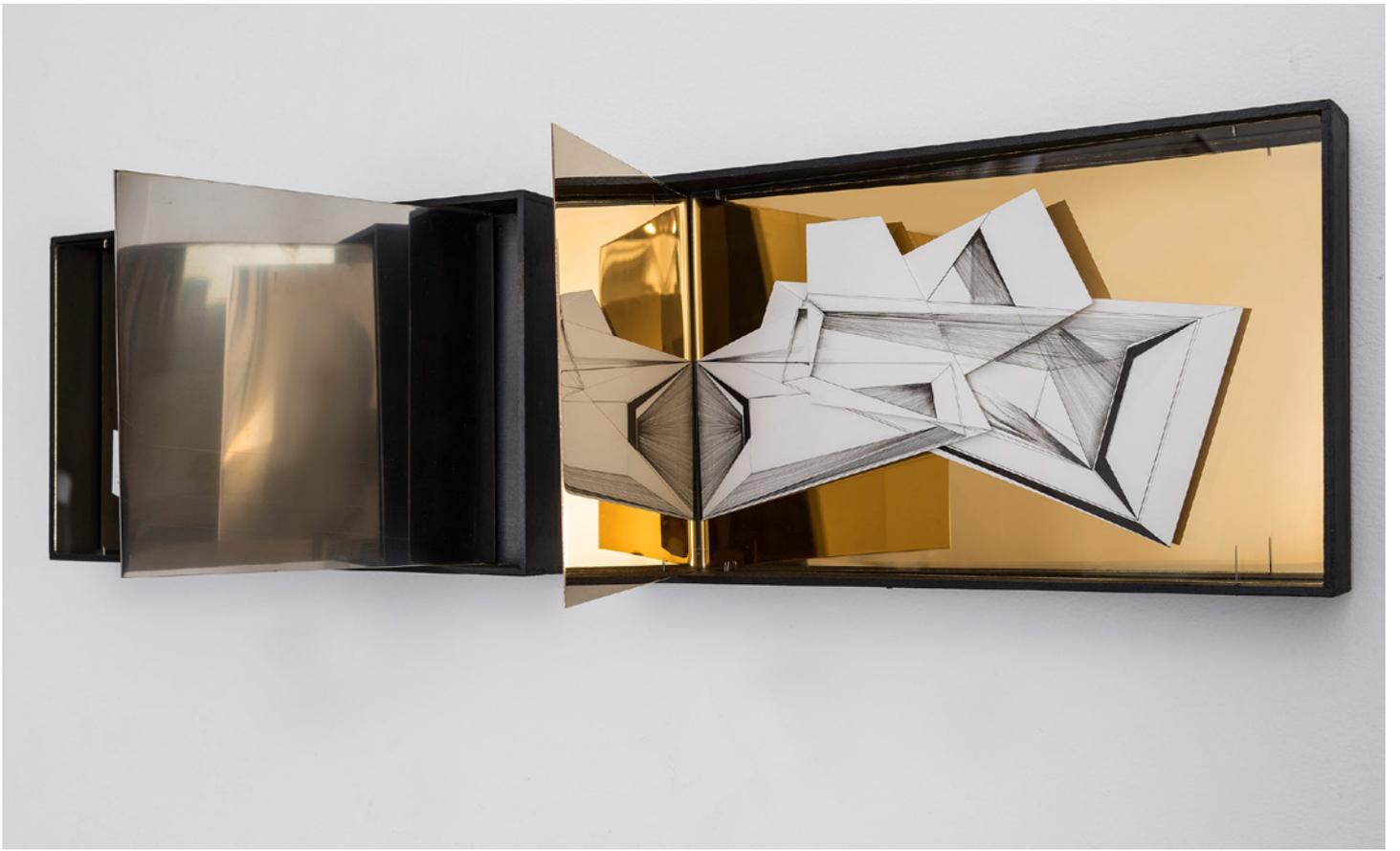
## **Idole (2018)**

### **Idol 1**

Tusche auf Papier, Edelstahl, Holz, Plexiglas  
je 60 x 42 x 23 cm

### **Idol 2**

Tusche auf Papier, Edelstahl, Holz, Plexiglas  
je 40 x 42 x 15 cm











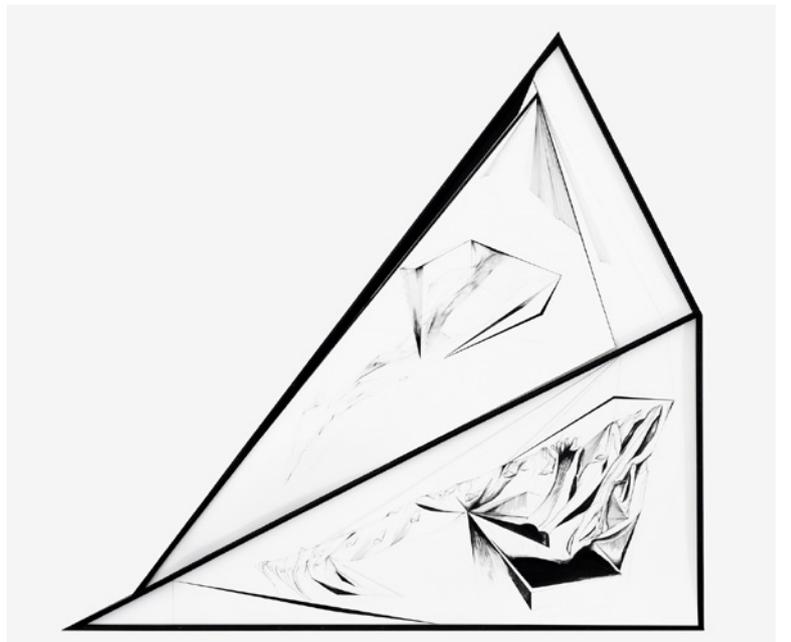
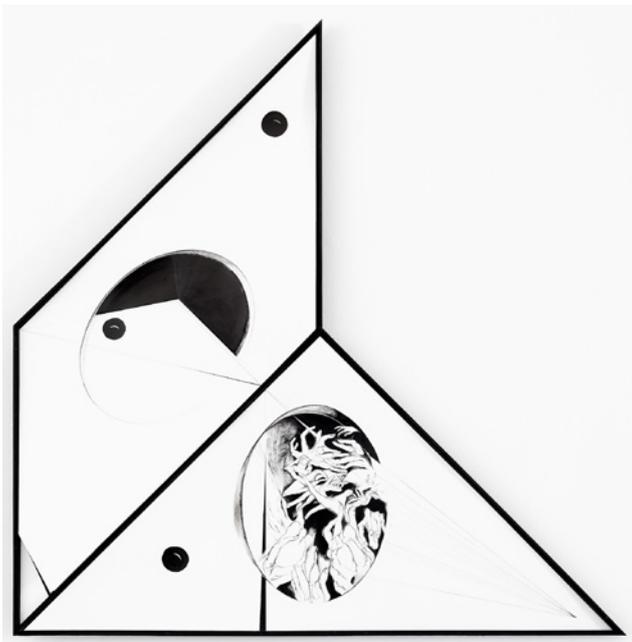
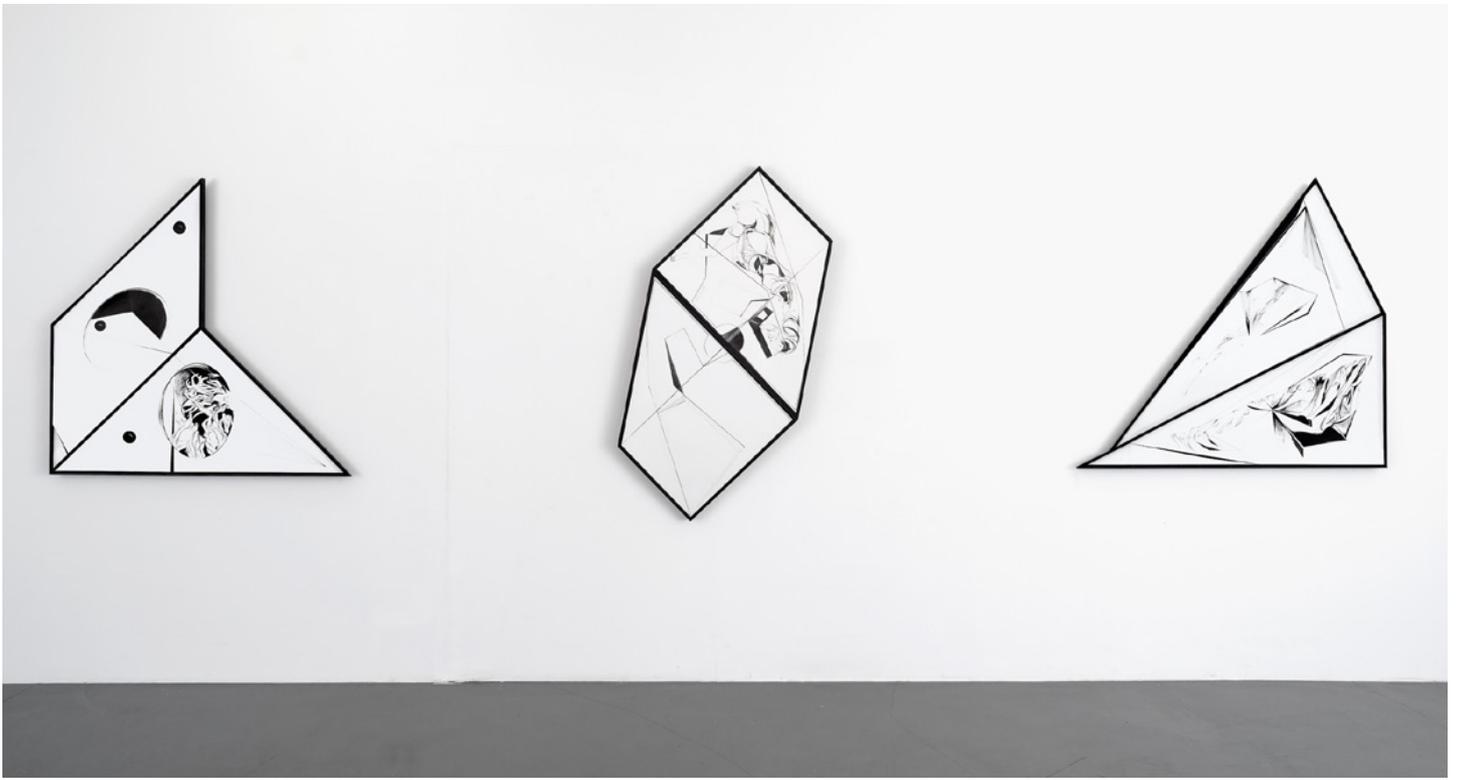
**Scapes 6, 4, 7, 2014/2016**

Die Formen, die aus dem Zerlegen und neu Zusammensetzen einer Holzplatte der Größe 120 x 60 cm entstehen, bilden Rahmen und Struktur eines zweigeteilten Spielfeldes für Zeichnungen. Der Titel **Scapes** ist eine Abwandlung des Begriffs Landscape. Die beiden Flächen sind einander Spiegelbilder, die sich gegenseitig entwickeln und befragen. Die Dimensionen Mensch, Raum und Objekt werden durchlässig. Im Dialog der beiden Felder entstehen Abweichungen: Größenverhältnisse verschieben sich, der Körper verschwindet, die bildarchitektonische Anordnung verändert ihre eigene Gewichtung und tauscht dabei narrative, gegenständliche Elemente in abstrakte – und umgekehrt.

oben: Detail **Scapes 4**, Tusche und Bleistift auf Papier, Cutouts, Holz, 160 x 85 x 10 cm, 2014/2016

unten: Ausstellungsansicht Galerie MaxWeberSixFriedrich, München, 2016/2017

**Scapes 6 und Scapes 7**, 120 x 120 x 10 cm bzw. 120 x 110 x 10 cm, Tusche und Bleistift auf Papier, Cutouts, Holz, Gesamtansicht und Detail, 2016





### **Fragmented Fiction, ab 2015**

Die Serie **Fragmented Fiction** besteht aus Zeichnungen auf gefaltetem Papier. Partien der Zeichnung, die auf der Rückseite des Papiers oder hinter einer Faltung des Papiers liegen, bleiben dem Betrachter verborgen. Narrative Elemente werden zu Fragmenten, während die in der Zeichnung behauptete Räumlichkeit in der Faltung zum tatsächlichen Raum wird.

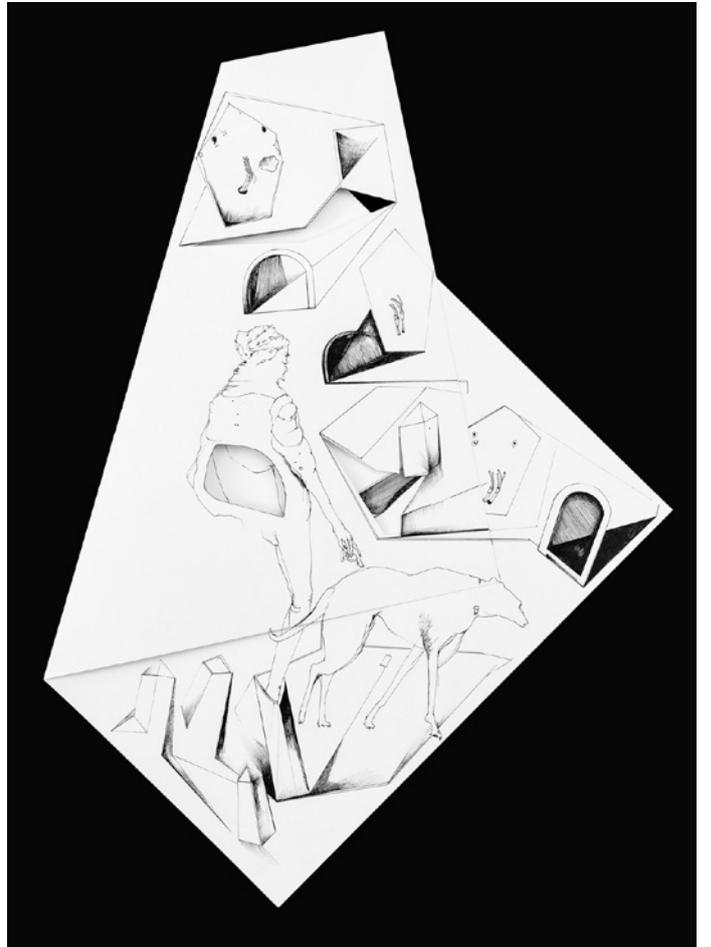
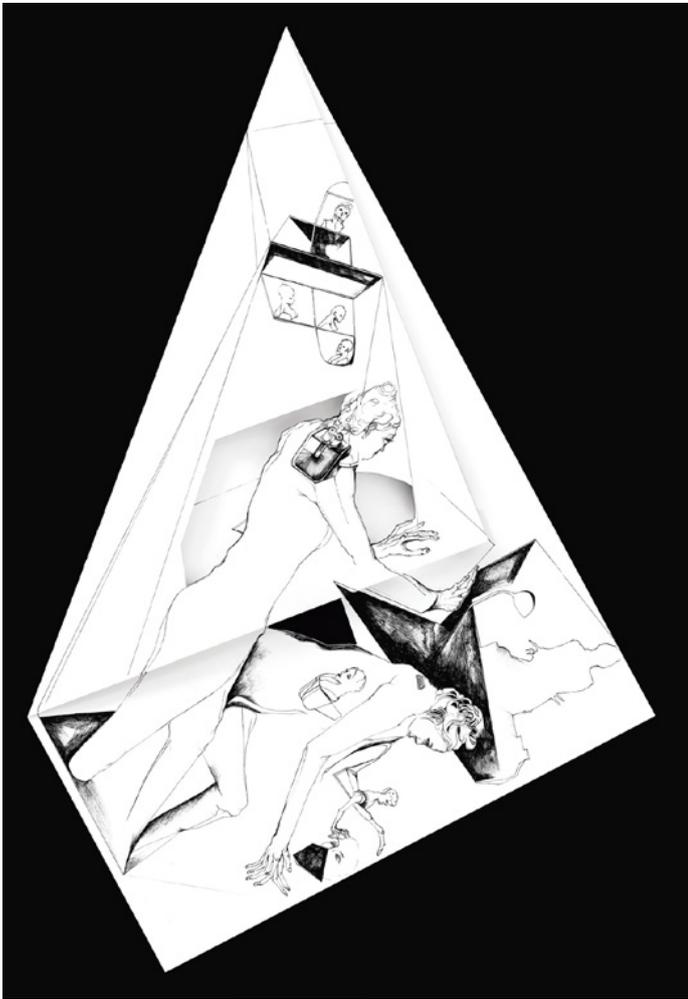
oben: **Fragmented Fiction 5**, Tusche auf gefaltetem Papier, Cutouts, 47 x 33 x 3 cm, 2015

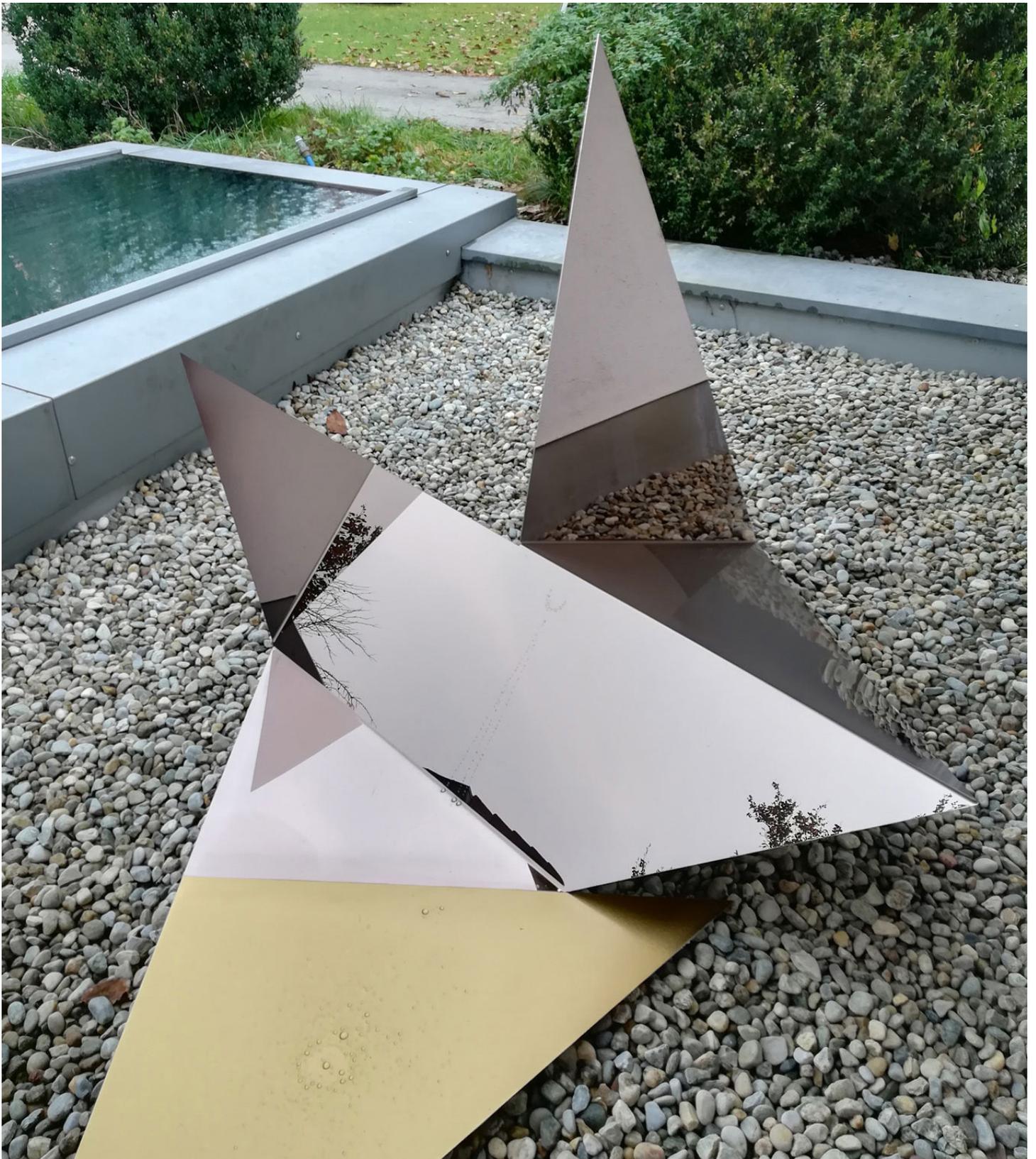
unten: **Fragmented Fiction 14**, Tusche auf gefaltetem Papier, Cutouts, 56 x 38 x 3 cm, 2016

**Fragmented Fiction 12**, Tusche auf gefaltetem Papier, Cutouts, 48 x 30 x 3 cm, 2016

**Fragmented Fiction 7**, Tusche auf gefaltetem Papier, Cutouts, 50 x 36 x 3 cm, 2016

**Fragmented Fiction 11**, Tusche auf gefaltetem Papier, Cutouts, 50 x 38 x 3 cm, 2016

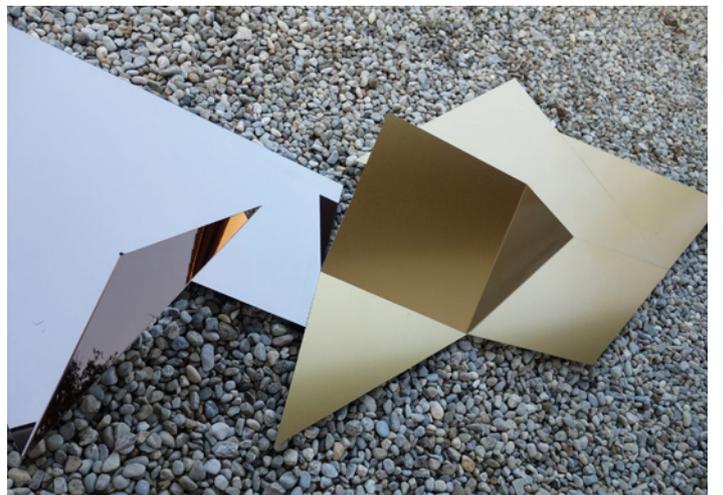
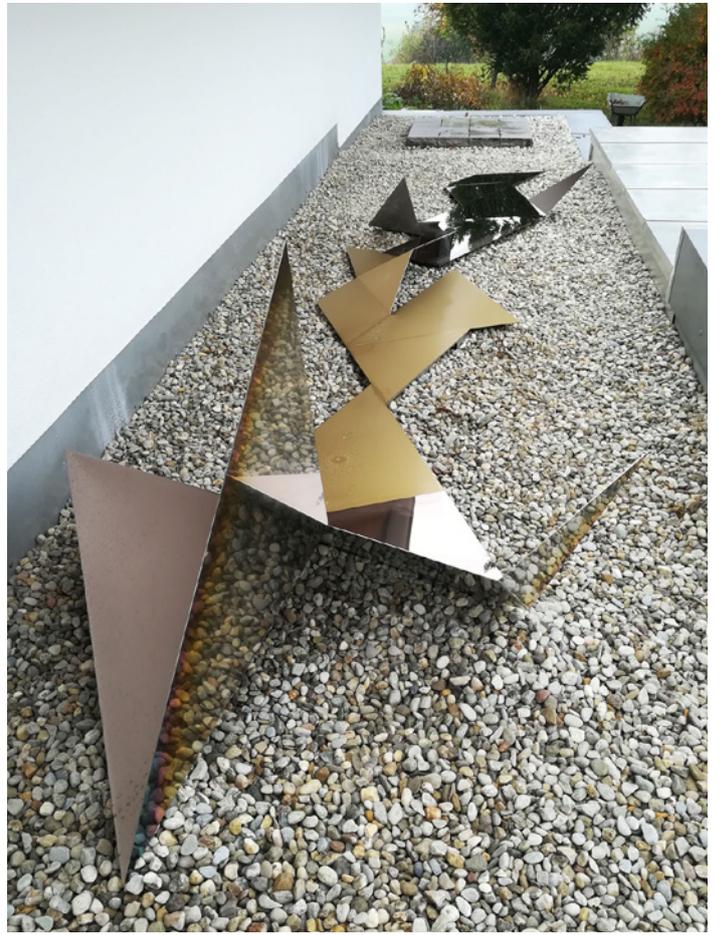


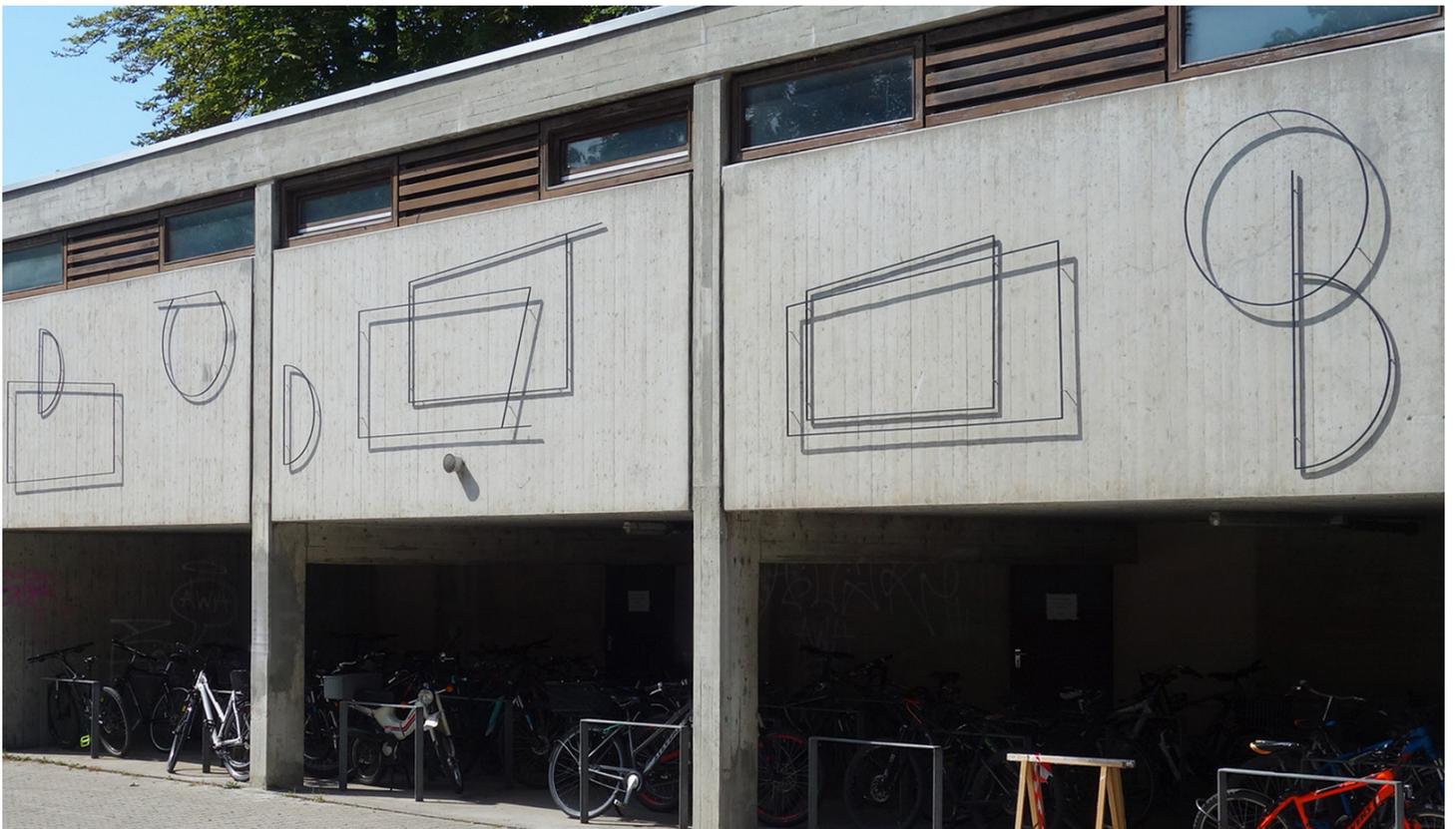


### **Reflections, 2018**

Skulptur aus abgekanntem Edelstahl, die sich aus dem Legespiel Tangram ableitet und dieses in den Raum überführt. Die längliche Plastik bildet eine Art Weg. Da sie aus poliertem Edelstahl besteht, spiegeln sich der Himmel und die Umgebung in ihr. Durch die Faltung entsteht ebenfalls eine Kippung der Perspektive, der Raum wird umgelenkt und visuell neu gegliedert. Die Farbe des Stahls verändert sich durch die sich spiegelnden Objekte sowie durch die Veränderung des Lichts im Tagesverlauf.

Faltobjekte aus Edelstahl, basierend auf 3 Quadraten je 120 x 120 cm, 2 mm Blechstärke, Gold gebürstet und Bronze poliert, Gesamtmaße: ca. 180 x 650 x 120 cm

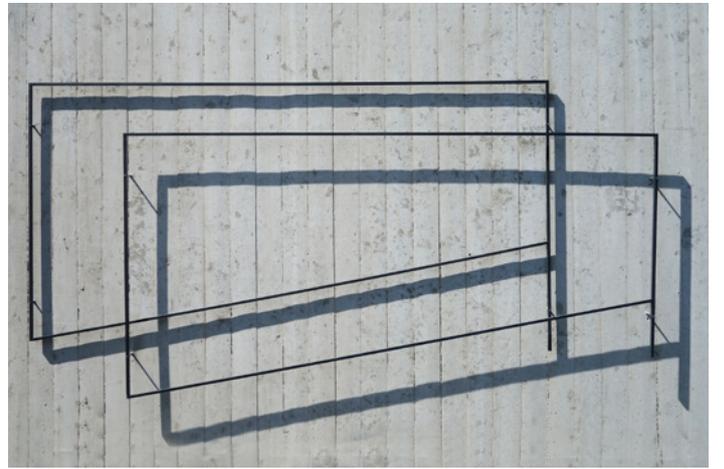
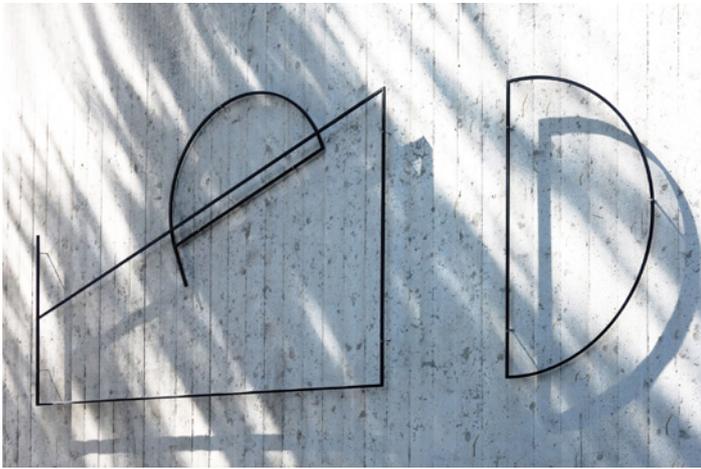
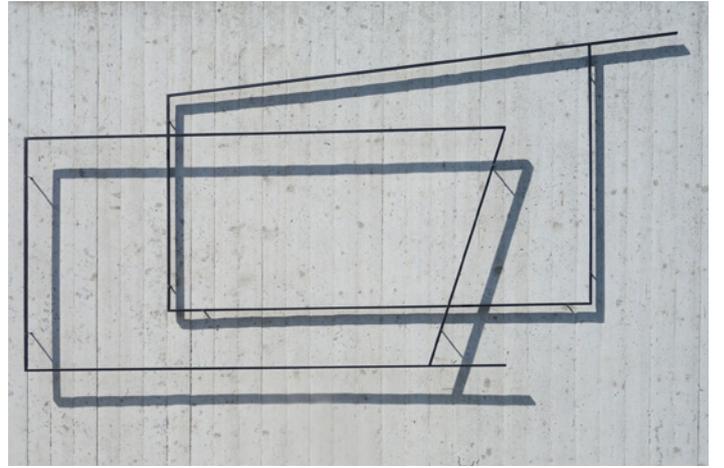
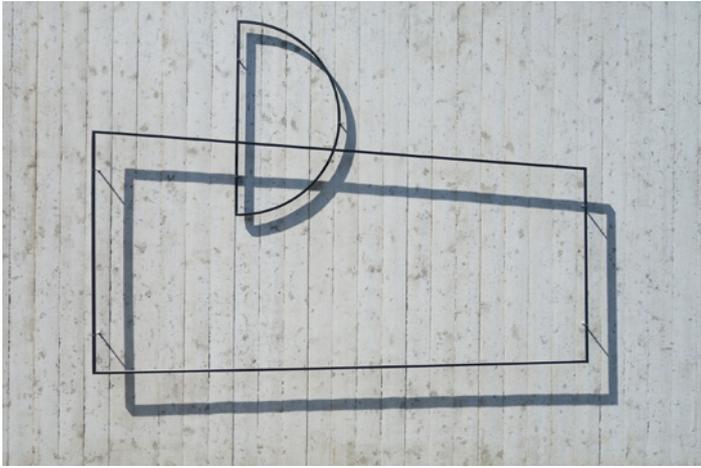
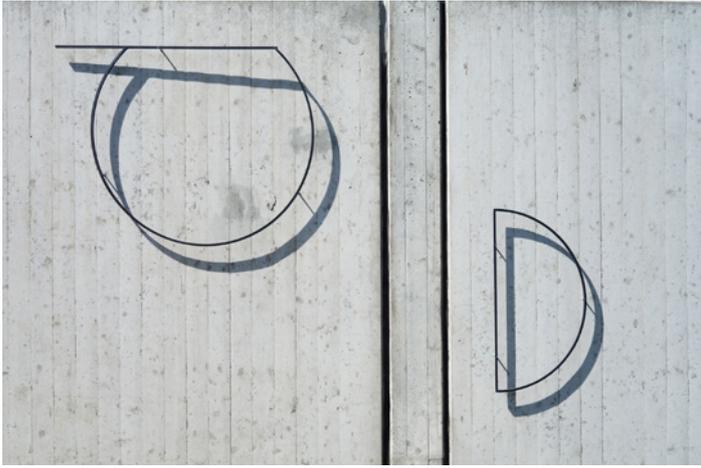
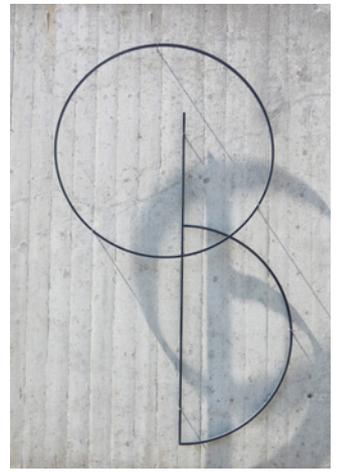


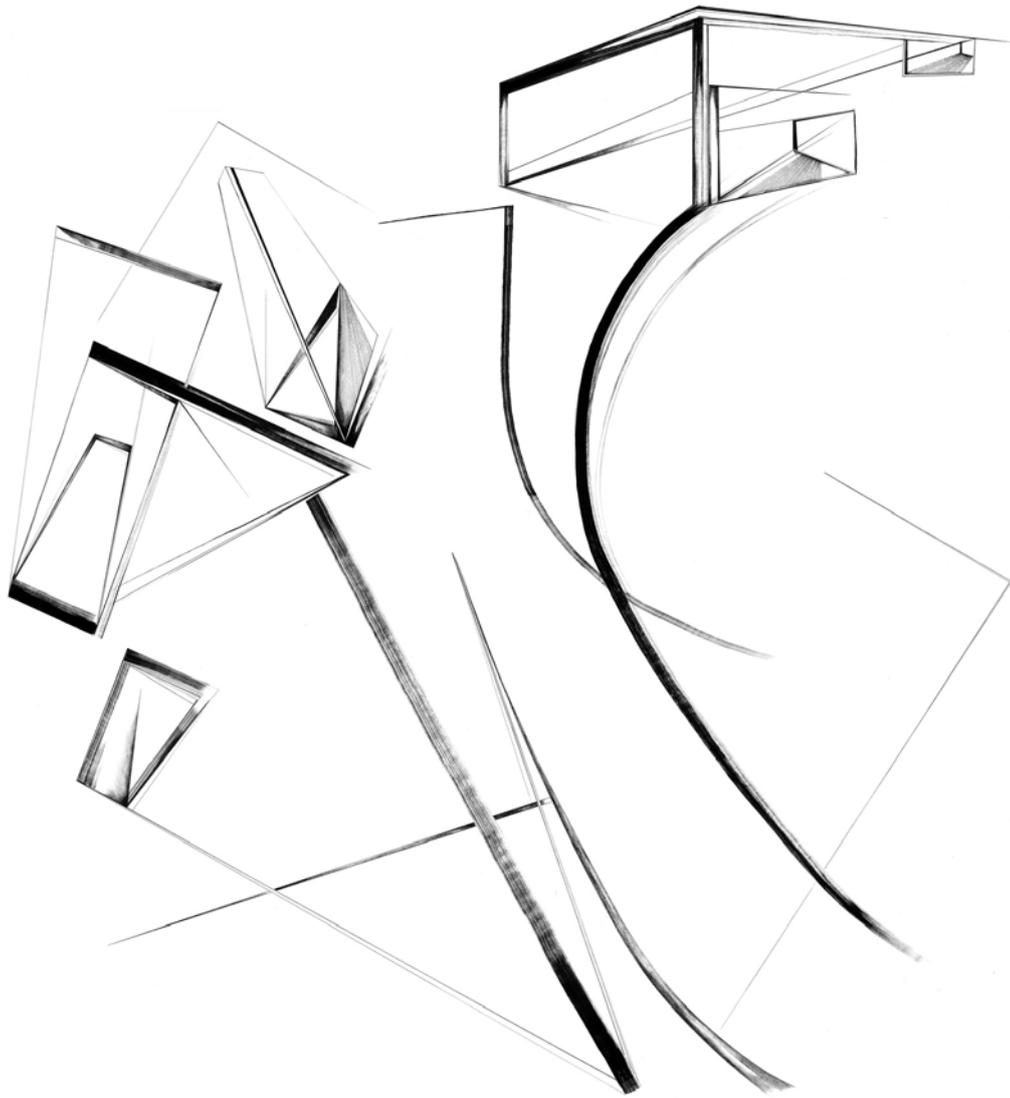
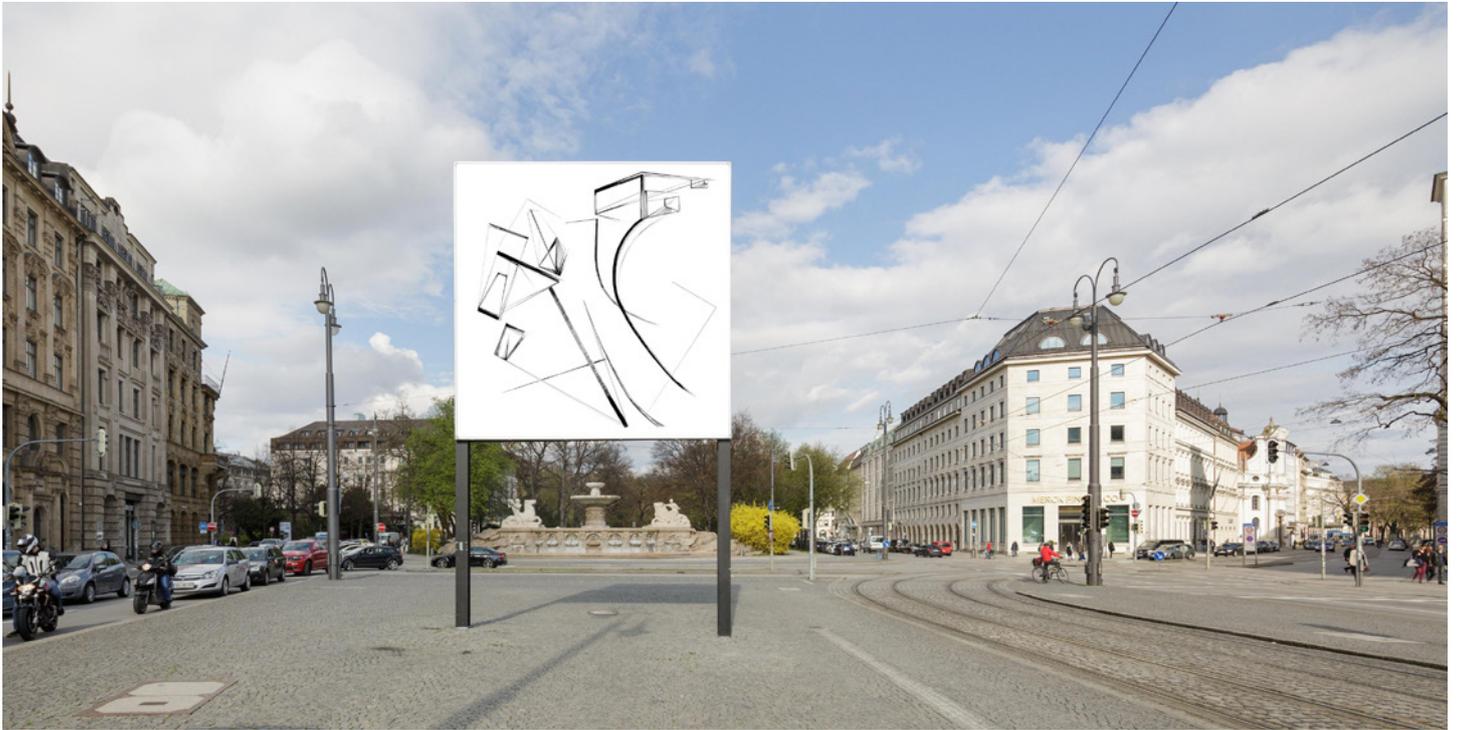


## Frames, 2019

Relief aus Stahlzeichnungen an 6 Wandsegmenten der Rückwand der Artothek Dachau. Stahlzeichnungen, aus gezogenen 10 mm Vierkantstahl geschweißt, sind in unterschiedlichem Abstand von der Wandfläche angebracht. Die Zeichnungen werden beweglich durch das Spiel von Licht und Schatten, das sich auf der Wandfläche im Tagesverlauf entwickelt. Die Zeichnungsobjekte beziehen sich formal auf die panoramatische Anordnung der Wandsegmente, die Anlass zu einer spielerischen Auseinandersetzung mit Landschaft und Abstraktion, Perspektive, Stahl und Beton gibt.

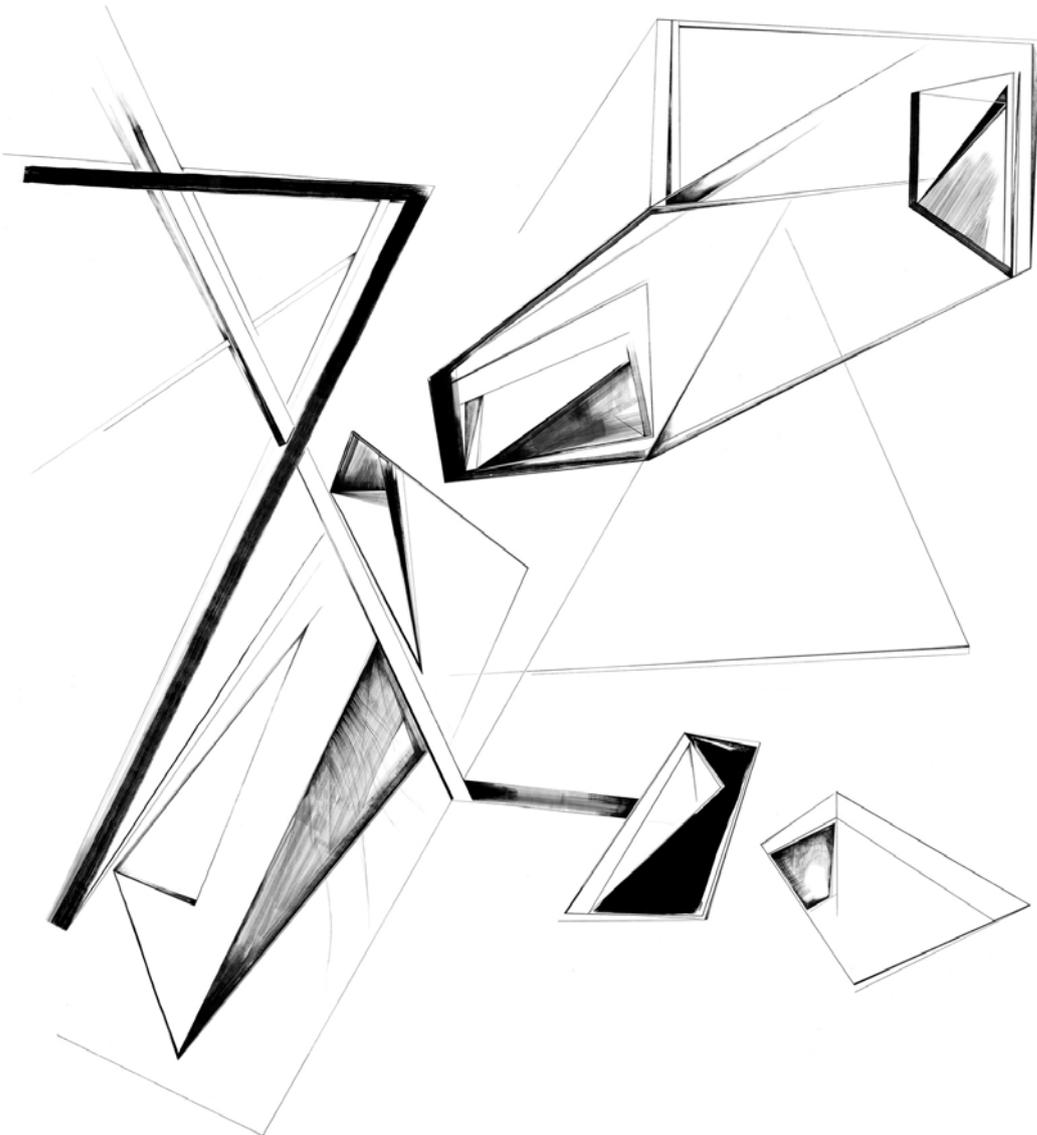
Stahlzeichnungen aus lackiertem 10 mm Vierkantstahl, ca. 250 x 3000 x 5 cm, 20 Teile





**Possible Spaces, 2016**

Temporäre Arbeit, Kunstinsel am Lenbachplatz, 2016, Zeichnungen, Digitaldruck auf Plane, 500 x 500 cm





### The other hand, 2019

Serie von 30 Tuschezeichnungen auf sehr leichtem, hautartigem, 100 Jahre altem japanischen Papier, das von beiden Seiten bezeichnet ist.

Die Zeichnungen sind von beiden Seiten zu betrachten, lassen dabei aber unterschiedliche Details in den Vordergrund treten. Die Figuren auf den von beiden Seiten zu betrachtenden Zeichnungen schweben auf dem Papier – sie sind durchscheinend, dabei aber nie von beiden Seiten zugleich sichtbar.

Die Zeichnungen zeigen Konstellationen und Wesenheiten, die sich aus verschiedenen Quellen speisen (aus Alltagsgegenständen, der menschlichen Gestalt, Formen, die der europäischen wie der asiatischen Kultur entlehnt sind), sie sind ambivalente Akteure in einem durchlässigen System aus belebten und unbelebten Einheiten. Auf dem hauchdünnen Papier reagieren sie, frei im Raum hängend, auf jede Bewegung der Luft oder auch des Atems, der sie in Bewegung versetzt.

oben: The other Hand, **Djane**, Tuschezeichnung, 41 x 30,5 cm

unten: The other Hand, **Heads**, Tuschezeichnung, 41 x 30,5 cm

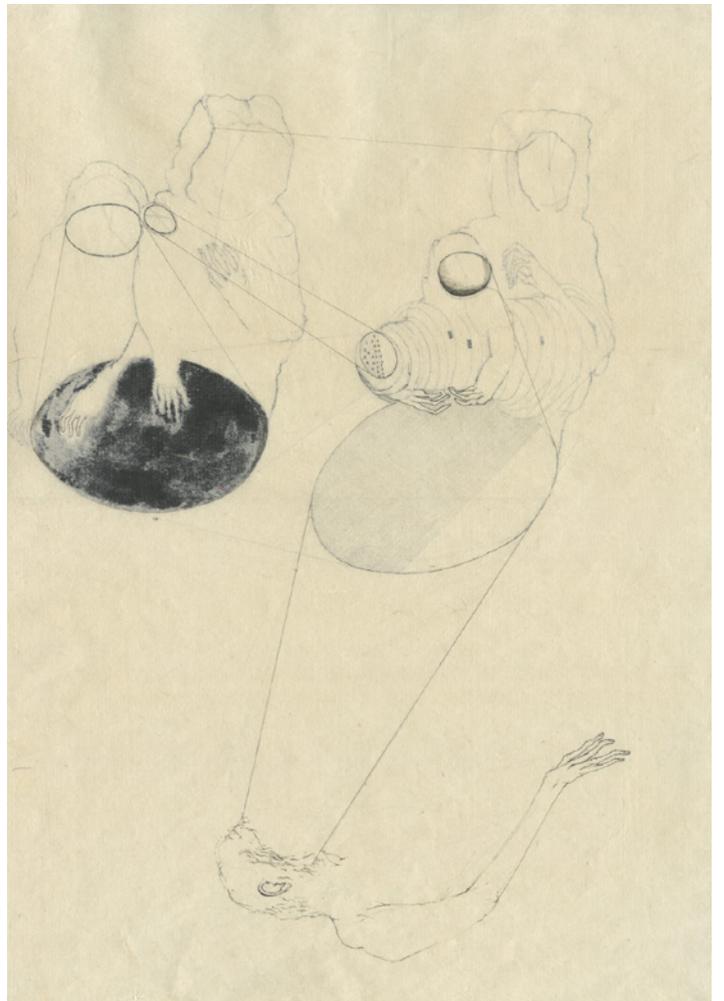
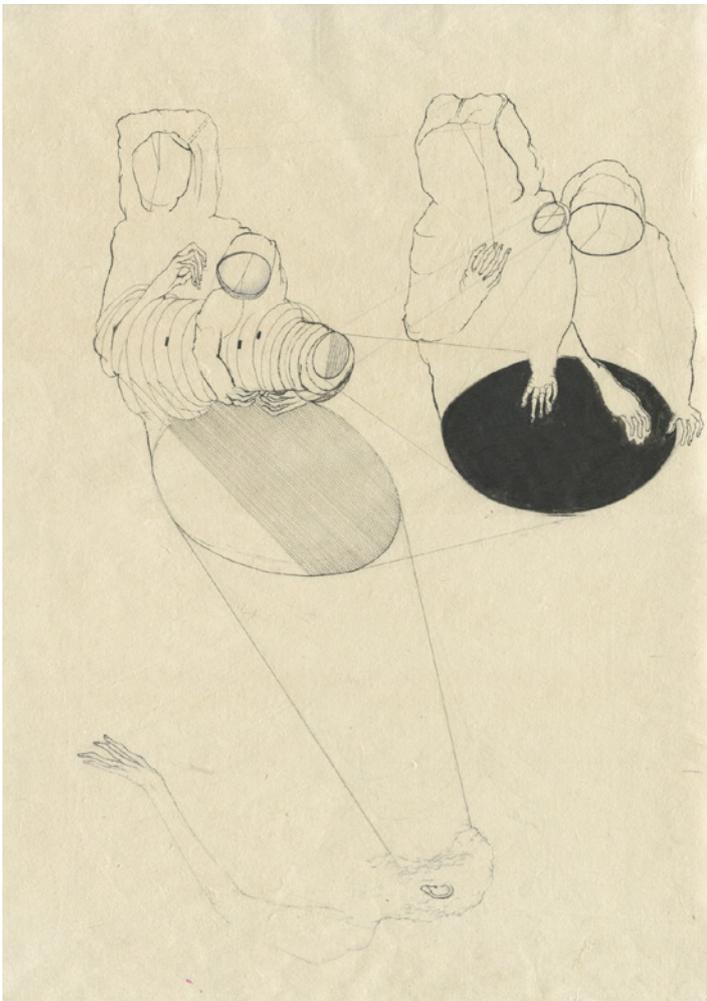
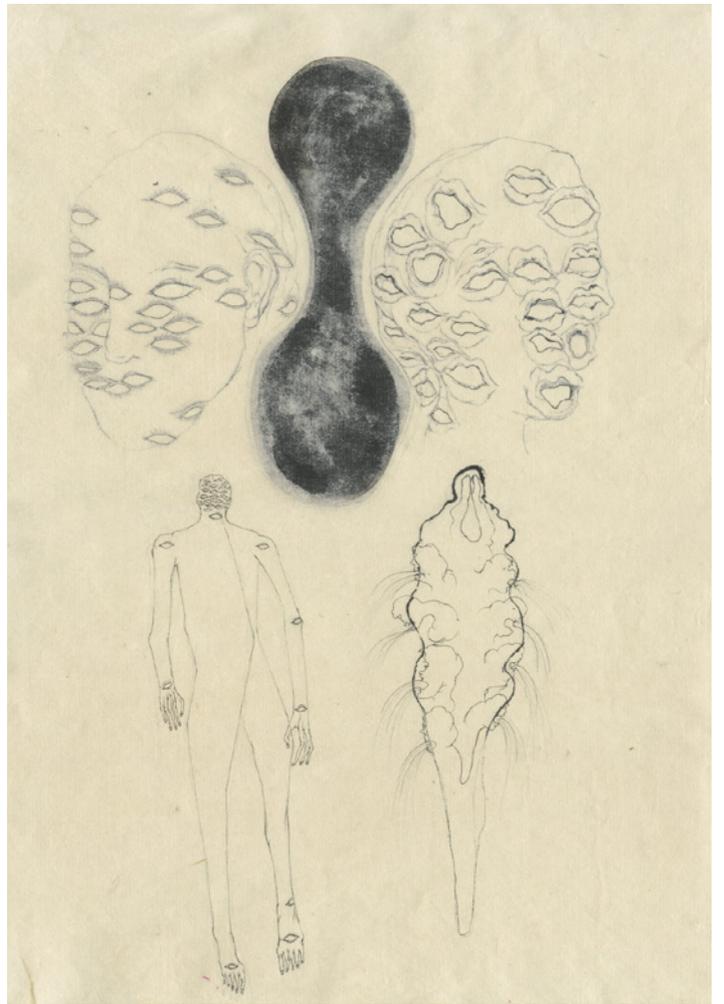
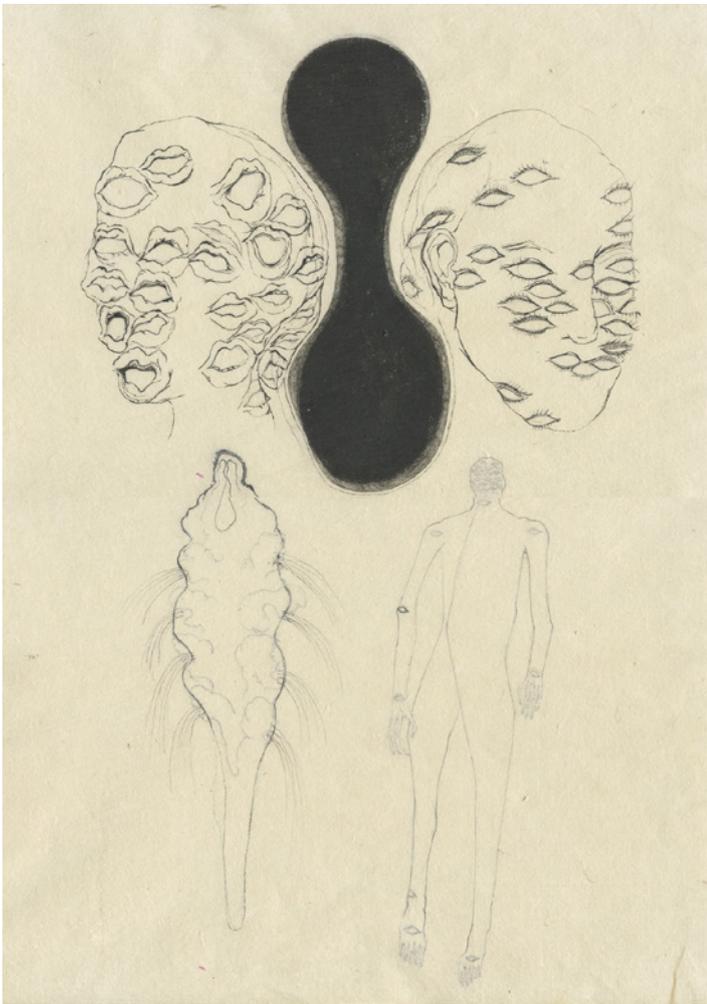
The other Hand, **Keepers**, Tuschezeichnung, 41 x 30,5 cm

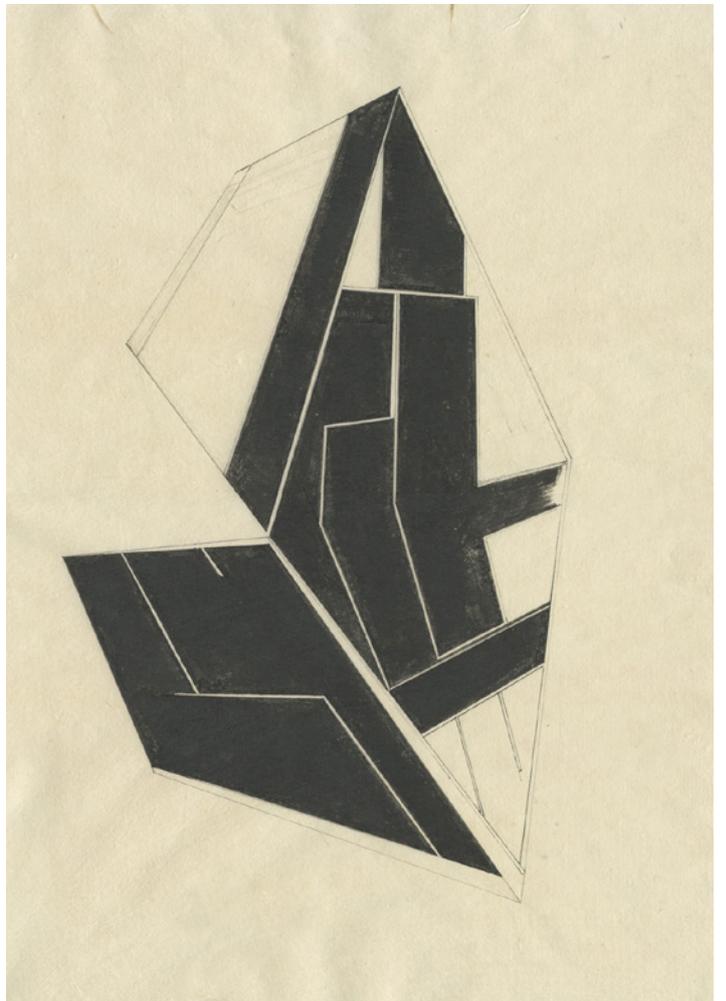
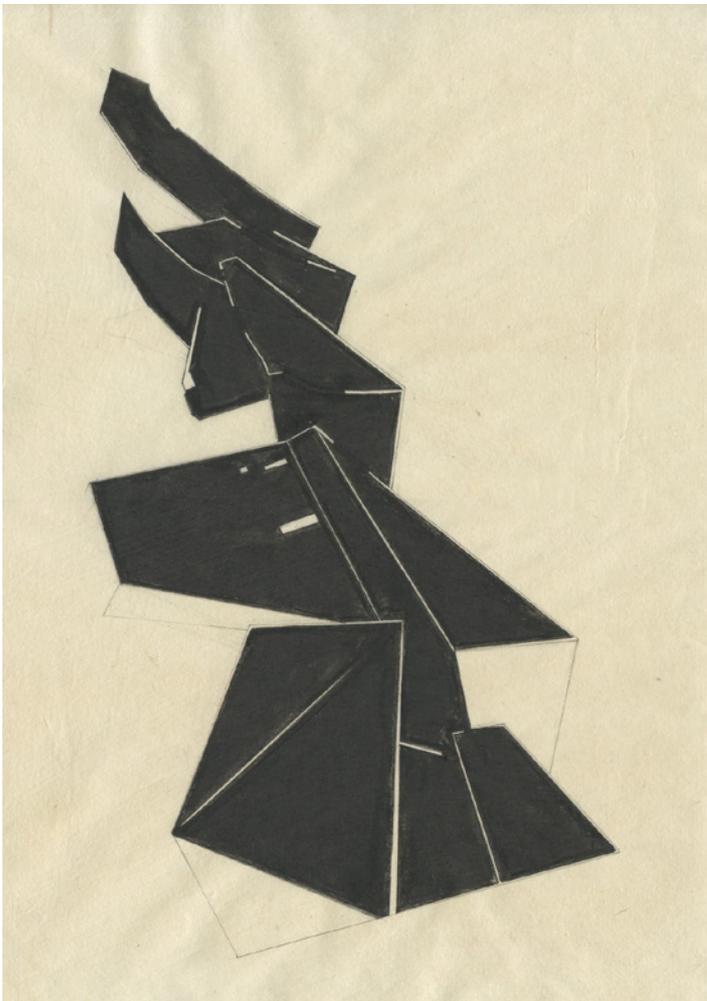
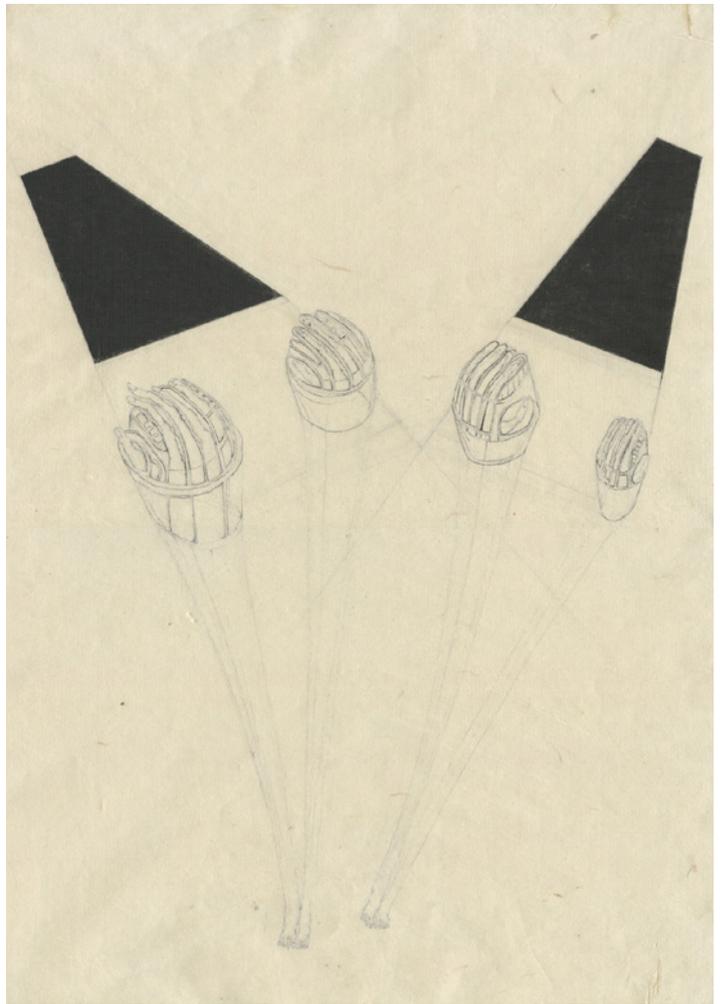
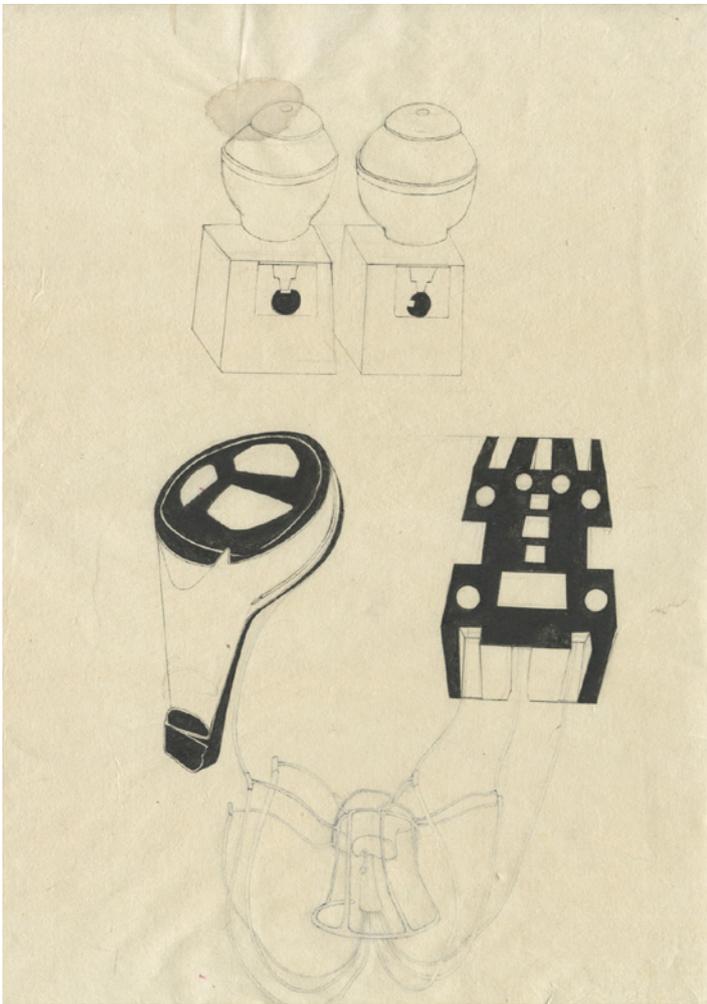
The other Hand, **Automaten**, Tuschezeichnung, 41 x 30,5 cm

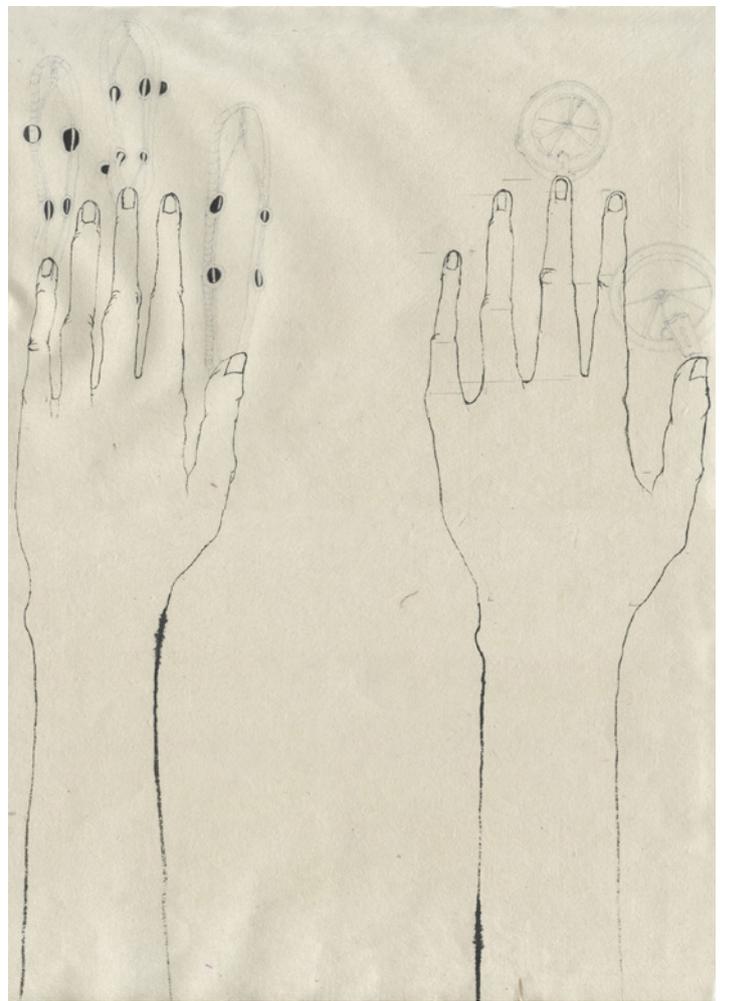
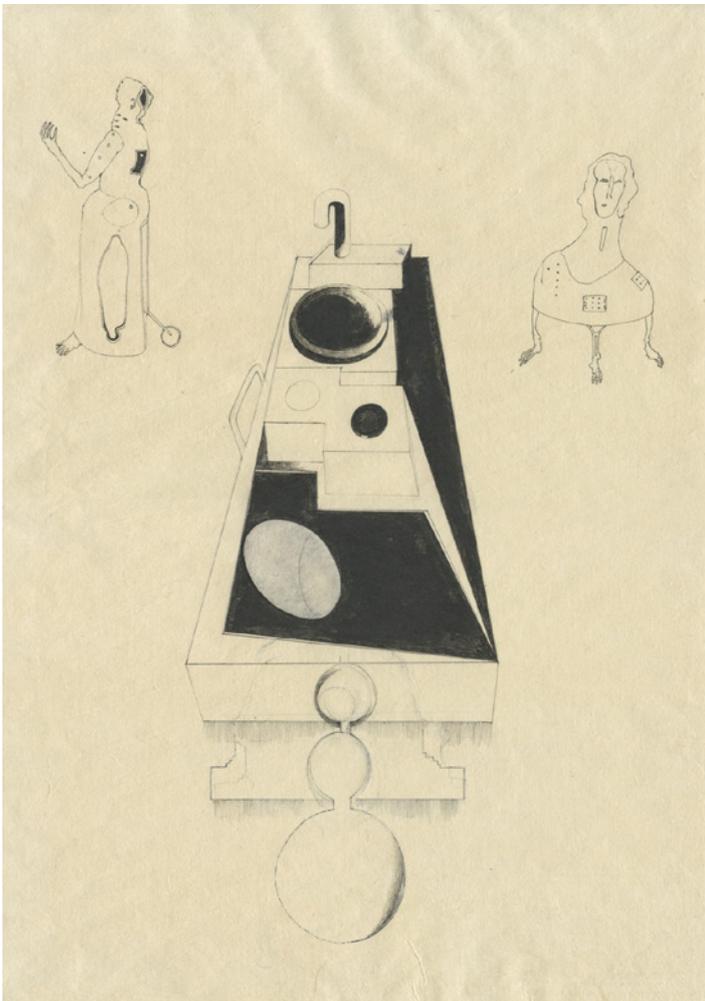
The other Hand, **Hands**, Tuschezeichnung, 41 x 30,5 cm

The other Hand, **Tents 1**, Tuschezeichnung, 41 x 30,5 cm

The other Hand, **Tents 2**, Tuschezeichnung, 41 x 30,5 cm









The other hand, 2019

Ausstellungsansicht **FRAGILE**, im WELTRAUM, München, 2020



## Paare, ab 2015

Abstrakte und gegenständliche Zeichnungen werden in dialogische Beziehungen gesetzt.

Die Zeichnungen beziehen sich teilweise auf Skulpturen der Kunst- und Kulturgeschichte, bzw. auf figurative rituelle Gegenstände. Sie versammeln, sampeln und reflektieren Darstellungen des menschlichen Körpers und die Projektionen die damit verbunden sind. Sie werden mit aus dem Alltag abgeleiteten Elementen, architektonischen Fragmenten und modulbasierten Raumkonstellationen in eine Einheit überführt, die ihren Entstehungsprozess nicht sichtbar macht.

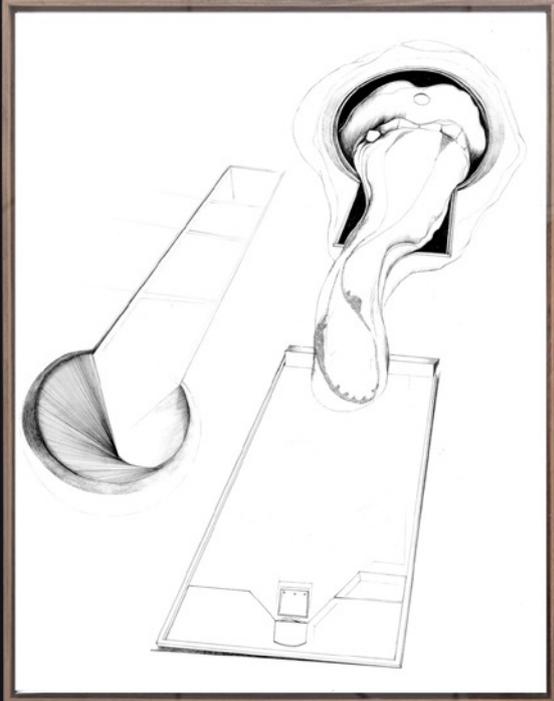
oben: Paare, **Shifting Perceptions 11 und 8**, 2016, Tusche auf Papier,  
je 35,5 x 28 cm / 50 x 70 cm

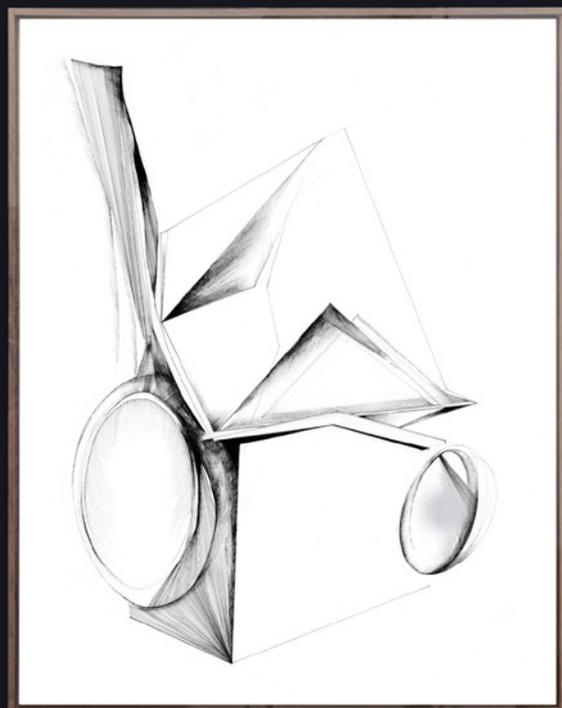
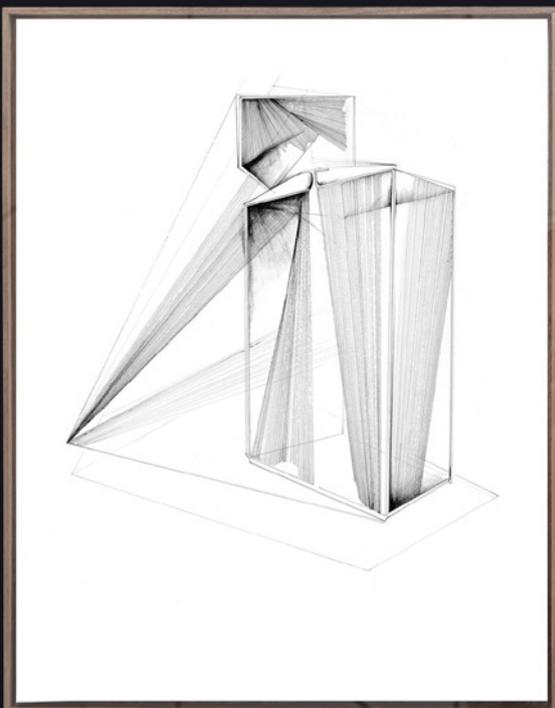
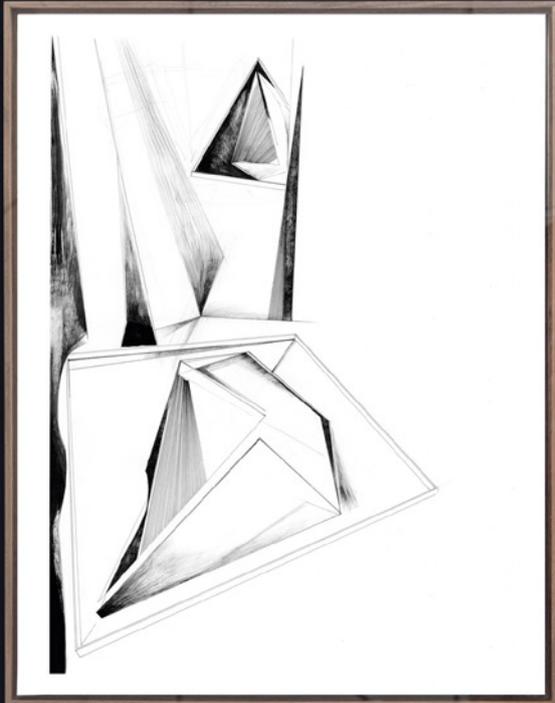
unten: Paare, **Desideranten, Desiderate 6 und Idol 4**, 2018, Tusche auf Papier,  
je 35,5 x 28 cm / 50 x 70 cm

Paare, **Desideranten, Desiderate 8 und Idol 1**, 2018, Tusche auf Papier,  
je 35,5 x 28 cm / 50 x 70 cm

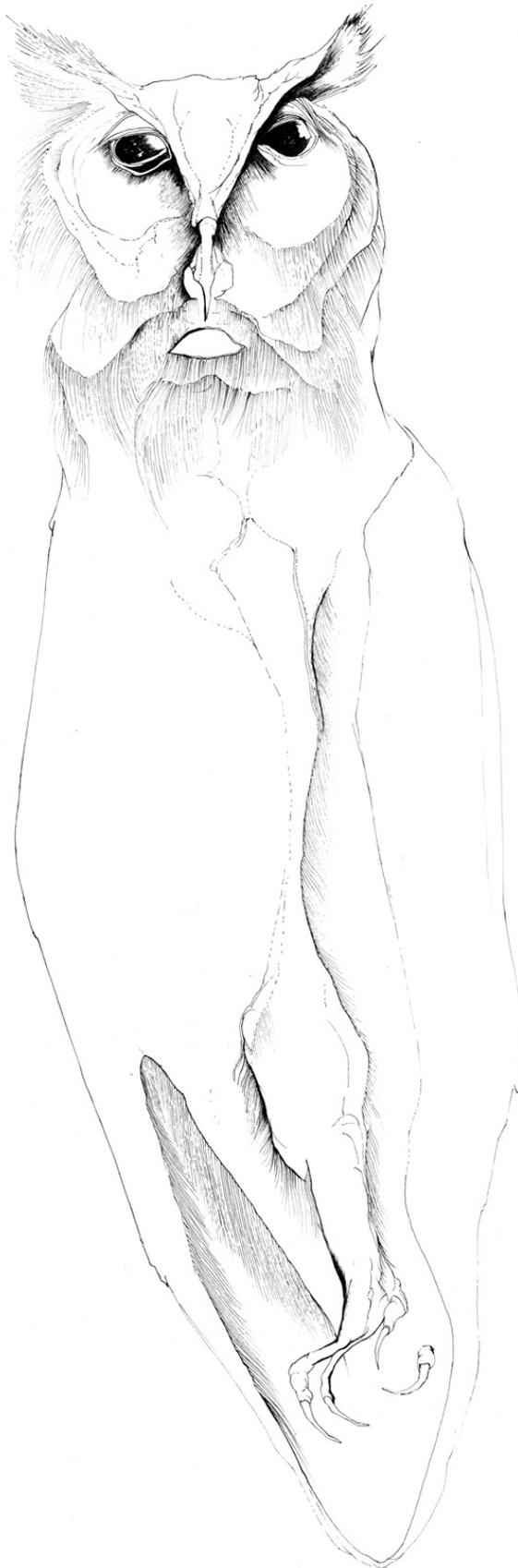
Paare, **Shifting Perceptions 4 und 3**, 2016, Tusche auf Papier,  
je 35,5 x 28 cm / 50 x 70 cm

Paare, **Shifting Perceptions 5 und 8**, 2016, Tusche auf Papier,  
je 35,5 x 28 cm / 50 x 70 cm



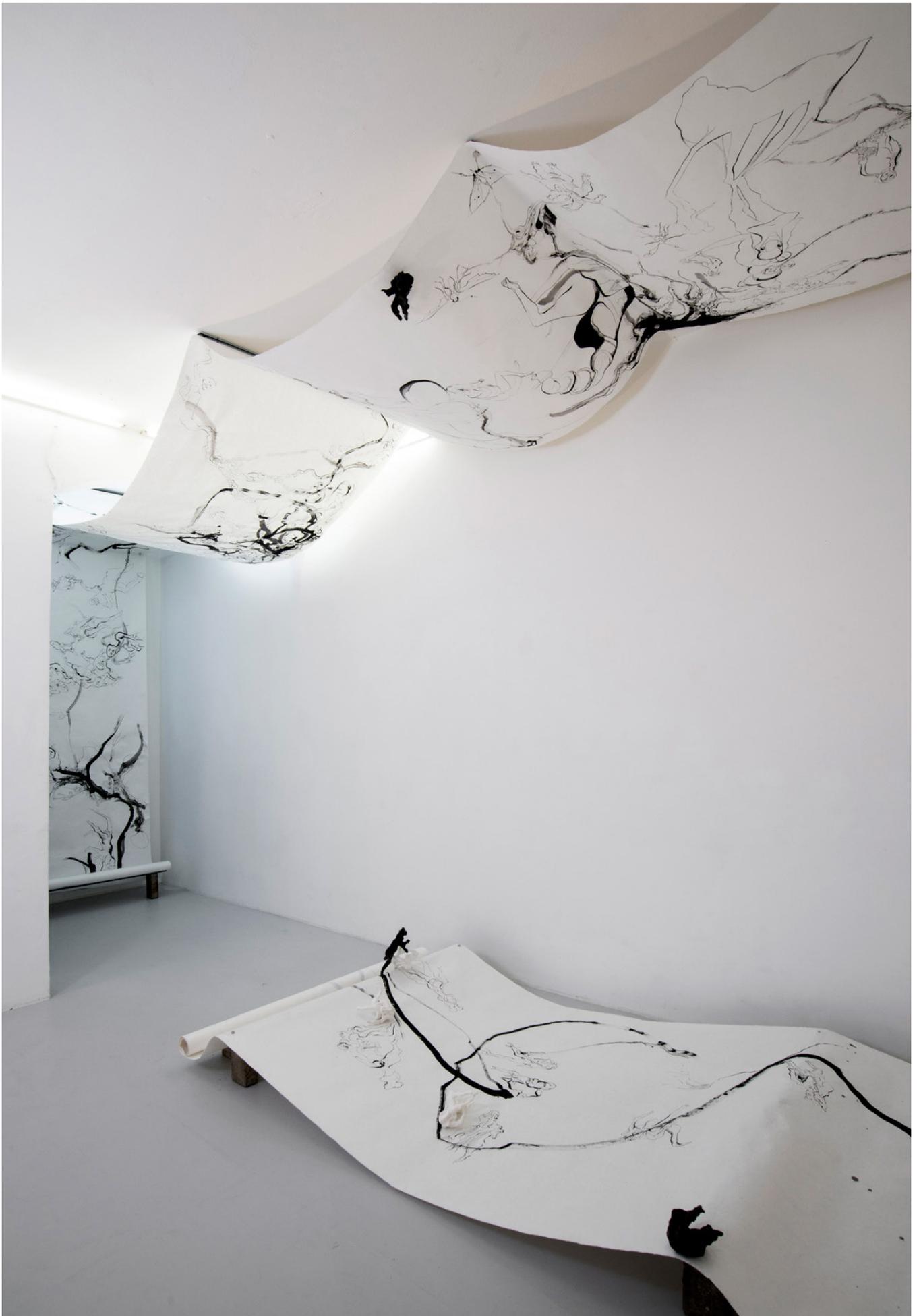






**Eulen**

Tusche auf Papier, je 41 x 30 cm, 2019



**FRAGILE**, Ausstellungsansichten, WELTRAUM, München, 2020

**Mutares**, Rauminstallation, Tusche auf Papier, 145 x 2000 cm, Wesen aus Paperclay, Stahl, Magnete















**Creatures, 2020**

Aquarellzeichnungen, je 50 x 40 cm





